

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1926

4.12.1926 (No. 375)

und Minister, der Freund Deutschlands Vater Carp, gestützt haben, ist ziemlich bedeutungslos geworden. Dagegen ist ein kulturell dem Alt-rumänentum überlegen Element in den siebenbürgischen Rumänen vorhanden, die unter der ungarischen Verwaltung trotz der magyarisierenden Nationalitätenpolitik — Ungarn war immerhin ein Reichstaat — größere Fortschritte gemacht haben als ihre Stammesgenossen im sog. Regat, dem Altreich.

Dazu kommt die radikale Bauernpartei. Diese erhält ihre gegenwärtige und noch mehr ihre zukünftige Bedeutung dadurch, daß nach dem Kriege aus Furcht vor der bolschewistischen Propaganda eine große Landreform, eine teilweise Verstaatlichung der ungeheuren Bodengüter zugunsten des beschlossenen Bauernumsatztgefunden hat. Die Folge davon war zwar auf der einen Seite ein Sinken der rumänischen Getreideerzeugung bis zu einem Grade, daß die Ausfuhr und die Zahlungsbilanz des Landes schwer geschädigt wurden, aber der Bauer ist, wenn auch noch sehr kulturlos, im ganzen doch aufsteigend.

Man kann sagen, daß die mehr konservativen und kultivierten Elemente eine Mischungsform des Thronverzichtes des Kronprinzen begründen würden, wozu natürlich die Wiederherstellung der Ehe mit seiner rechtmäßigen Gattin, einer Prinzessin von Griechenland, gehören würde. Auf der anderen Seite versprechen sich eheliche Parteiläufer und Geschäftspolitiker die größten Vorteile von einer Regentschaft, von der es allerdings zweifelhaft wäre, ob sie nicht das bloße Vorpiel einer Republik nach griechischem Muster sein würde.

In diesen Schwierigkeiten kommt nach außen der Streit mit Sowjetrußland wegen der nur zur Hälfte von Rumänen, im übrigen von Ukrainern und Russen bevölkerten Provinz Bessarabien, und anherdem die starke ungarische Fremdenmacht. Bei der Grenzziehung für Groß-Rumänien wurde nicht nur aller von Rumänen besiedelte Boden aus Ungarn herausgehauen, sondern es wurde auch noch tief in den ungarischen Volkskörper hineingegriffen. Dazu kommt die große magyarisierende Volksmission der Szekler, die allein eine halbe Million zählen, mitten in Siebenbürgen. Aus diesen Verhältnissen heraus ist in rumänischen, aber auch in einigen ungarischen Köpfen sogar die Idee einer Verdonation zwischen Ungarn und Rumänien unter dem rumänischen Königshaus entstanden.

Besonders leidenschaftliche Feinde des Rumänentums sind die Bulgaren, denen durch den Friedensschluß mehrere hunderttausende Stammesgenossen in der Süd-Dobrußa entrissen sind. Das Deutschtum in Rumänien zählt 800 000 Angehörige. Während sind die Siebenbürger Sachsen; zahlenmäßig am stärksten und auch am wohlhabendsten sind die Schwaben im rumänisch gewordenen Teil des Banats. Die Deutschen, die unter der gegenwärtigen Regierung des Generals Averescu etwas weniger mißhandelt werden als unter dem liberalen Regime, würden bei den unausbleiblichen Wirren einer Regentschaft vermutlich am schlechtesten fahren.

Die englischen Konservativen gegen Sowjetrußland.

London, 2. Dez. Der „Daily Mail“ zufolge haben bereits zweihundert Parlamentarier die Unterzeichnung eines Eintrages unter einer Premierminister angefordert werden soll, keinen Vertreter der Sowjetregierung als Nachfolger Krassin zuzulassen, bevor die Moskauer Regierung sich zum neuen Verzicht verpflichtet habe, keine feindselige Propaganda zu treiben und bevor sich erweisen habe, daß dieses Versprechen eingehalten wird. Die erste Wendung der Lage in China habe die feindseligen Stimmungen gegen die Sowjetregierung unter den Konservativen wieder belebt.



Die Pyramide
Wochenschrift zum Karlsruher Tagblatt

enthält in ihrer morgigen Ausgabe (Nr. 49): Beiträge zum Erziehungsklima Badens, von Albert und Wilhelm Pöppel. Persönlichkeiten der badischen Welt. Von H. J. — Schweigen. Von Maria Sauter in Konstanz. — Aus den Jahren eines badischen Verwaltungsbeamten vor 50 Jahren. Von Geb. Mat. Dr. Wilhelm Gross in Karlsruhe. — Zwei Bänden. Von Margarete Wilmers in Karlsruhe. (Der Schluss des Aufsatzes über Alt-Durlach wurde wegen Raumbedürfnisses auf die nächste Nummer (50) verschoben werden.)

*

Paulus unter den Juden.

Zur Einführung in die Legende

von Franz Werfel

Schreibt man uns: Eine Zeit, die eine Weltbewegung in sich spürt und allenthalben von Weltrevolution, Weltumsturz feiert, im Osten des Römerreichs ein für jene Zeit selbst am exklusivsten und nationales Volk von Gottindem, die die Gottesherrlichkeit mit der Tat, d. h. mit rüchsischer Gewalt, an Stelle der Fremdherrschaft erzwingen wollen, von Gräbern, die die Wirnisse der Gegenwart durch Wissen, d. h. durch harten Anschlag an die Ueberlieferung durch die unablässige Ausdeutung wohl gebührender Geheimlehren zu lösen suchen — in dieser Welt tritt Christus. Nach Erfüllung seiner Sendung hinterläßt er eine kleine Schar bis ins Letzte erdichteter Menschen, deren einfache Gedanken einzig ihm noch aktien und deren einziger Inhalt ist, noch einige Volksgenossen zu überzeugen, daß der Messias, der längst Erwartete auf Erden bereits gewesen und deshalb

Eine liberale Vereinigung in Bayern.

München, 2. Dez.

Die liberale Vereinigung in Bayern, eine überparteiliche Organisation zur Zusammenfassung des liberalen Bürgertums, tritt heute mit einem von zahlreichen bekannten Persönlichkeiten aus München und dem Lande unterzeichneten Aufruf an die Öffentlichkeit, in dem sie sich als Vorführerin weiterer Kreise bezeichnet, die gewillt sind, die tröstliche Zerspitterung der deutsch- und freisinnig gesinnten Parteien, Gruppen und Volksschichten zu überwinden und eine Zusammenfassung dieser wertvollen Volkskräfte herbeizuführen. Die Staatsreform ist für die liberale Vereinigung keine Streitfrage, durch die das deutsche Volk geklänelt werden darf. Sie darf nicht über das Gemeinwohl der Nation gestellt werden. Sie hält eine entschlossene Mitarbeit auf der Grundlage der gegenwärtigen Reichs- und Landesverfassung für ein Gebot nationaler Pflichterfüllung.

Am 5. Januar wird die Vereinigung mit einer großen öffentlichen Kundgebung hervortreten, an der sich auch hervorragende Persönlichkeiten aus dem Reich beteiligen.

Mehr Aufträge für das besetzte Gebiet.

Ein Appell an die Wirtschaft des unbesetzten Deutschlands.

VDZ, Berlin, 2. Dez.

In den Vereinigten Ausschüssen für die besetzten Gebiete richtete Reichsminister Dr. Veit einen Appell an die Wirtschaft des unbesetzten Gebietes. Die Werte, die sich aus der weit höheren Erwerbstätigkeit in den besetzten Gebieten ergeben, seien nur dann zu mildern, wenn eine Solidarität zwischen der Industrie des unbesetzten Gebietes und des besetzten Gebietes wirksam zustande komme. Auch hier gelte das Wort, daß derjenige doppelt gibt, der schnell gibt.

Namens des Wirtschaftsausschusses dankte der Vorsitzende, Reichsstaatsrat Dr. Kalle (D.Vp.) dem Reichsminister für sein warmes Eintreten für die Wirtschaft des besetzten Gebietes. Es muß durch das Reich und die Länder etwas geschehen. Heute sind die Spitzenorganisationen versammelt, die versprechen, sich geschlossen zur Verfügung zu stellen, wenn es gilt, vorhandene Not zu beseitigen. Auch große politische Dinge stehen auf dem Spiel, denn solange die Kriegszuflucht vorhanden ist, muß alles getan werden, um die Sicherheit des Reiches zu garantieren.

Dr. Gers, der Geschäftsführer des Wirtschaftsausschusses, führte eine Reihe von Beispielen an, um zu beweisen, daß die Unternehmungen des besetzten Gebietes stark benachteiligt sind. Der Redner erwartet, daß sich insbesondere durch das Arbeitsbeschaffungsprogramm eine gewisse Abhilfe erreichen läßt.

Für die freien Gewerkschaften sprach Thomas-Mainz, der eine Reihe von Arbeitsmöglichkeiten entwickelte.

Doberbürgermeister Dr. Kahl-Mainz sprach eingehend das Arbeitslosenproblem im besetzten Gebiet. Er sieht in der Beseitigung der vorhandenen Arbeitslosensachen auch eine politische Aufgabe. Allerdings könnten kleine Maßnahmen das gewünschte Ziel nicht erreichen. Der Syndikus der Pfälzer Handelskammer, Oberregierungsrat Dr. Krieh, wünscht, daß im Rahmen der Reichsversicherungsordnung entsprechende Antragserteilungen an das besetzte Gebiet gelangen.

Reichsstaatsrat Dr. Esser sprach als Mitglied des Ausschusses für die besetzten Gebiete. Wir verlangen, so erklärte Esser, eine Bevorzugung bei Vergabe von Reichsanträgen, weil wir zwei Jahre lang zu

kurz gekommen sind. Daß der Gedanke, mit einer großen Hilfsaktion alle Schäden aus dem Ruhrkampf zu beseitigen, nicht verwirklicht werden konnte, liegt an der finanziellen Lage des Reiches.

Hierauf fand folgende Entschließung einstimmige Annahme:

Die zu einer Besprechung der wirtschaftlichen Notlage in den besetzten Gebieten versammelten Vertreter des Wirtschaftsausschusses, des Gewerkschaftsausschusses und des Verbandes der Stadt- und Landkreise im besetzten Gebiet haben Kenntnis genommen von dem vom Minister für die besetzten Gebiete an die gesamte Wirtschaft Deutschlands, der Länder und Gemeinden des unbesetzten Gebietes gerichteten Appell, der mit Rücksicht auf die höhere Arbeitslosigkeit und die starke Notlage der Wirtschaft im besetzten Gebiet weitestgehende Berücksichtigung der Firmen der besetzten Gebiete anempfiehlt. Die versammelten Vertreter von Reich und Wirtschaft erwarten auf das Bestimmteste, daß dieser Appell allerseits ernste Beachtung findet.

„Anfer Irrtum in der Beurteilung des Saargebietes.“

(Eigener Dienst des „Karlsruher Tagblattes.“)

B. Saarbrücken, 3. Dez.

Unter dieser Ueberschrift veröffentlicht René Marcel in der „Ere Nouvelle“ einen Artikel, der im Saargebiet lebhaftem Interesse begegnet. Marcel stellt fest, daß der französische Außenminister auf den „freiwilligen Anschluß“ des Saargebietes an Frankreich spekuliert habe. In diesem Glauben sei er durch historische und sentimentale Kommentare befehligt worden und habe von dem Gegenteil nichts wissen wollen, obwohl es an offiziellen und offiziellen Barmanen nicht gefehlt hat, und obwohl französische Reisende, die nach dem Waffenstillstand in das Saargebiet kamen, davon überzeugt waren, daß sie in einem rein deutschen Lande seien. Doch dieser klaren Sachlage habe man unvermeidliche Hoffnungen auf einzelne frankophile Familien gestellt. Das sei um so gewagter gewesen, als diese Familien selbst die Wahrheit nicht verhehlten. Mit der Möglichkeit, daß das Saargebiet auf Grund der Volksstimmung zu Deutschland zurückkehren könne, habe man gar nicht gerechnet und sich auch dementsprechend verhalten. Die Saargruben seien wie französische Gruben behandelt worden und die französischen Industriellen hätten auf Geheiß der französischen Regierung die saarländische Schwerindustrie unter ihre Kontrolle gebracht.

Die Wahrheit, so schließt Marcel seinen Artikel, habe man jetzt erkannt in der rheinischen Jahrtausendfeier, die eine unzweideutige Kundgebung des Saargebietes für Deutschland gewesen sei.

Im Saargebiet übertrauf diese Feststellung des Blattes nicht, denn man war sich über den Zweck und die Ausdehnung der französischen Aspirationen schon immer klar. Die „Saarbrücker Landeszeitung“ gibt in einem Kommentar zu diesem Artikel dem Wunsch Ausdruck, daß die von einem Franzosen erstaunlich klare Erkenntnis endlich auch französisches Allgemeinwissen werde. An den Saarländern habe es, so sagt das Blatt, nicht gelegen, daß es jetzt nach sechs Jahren noch nicht so weit sei. Die „Aera der Ungerechtigkeiten“ die nach Marceles Auffassung mit dem Einzug der Franzosen im Saargebiet begonnen hat, sei auch heute leider nicht vorbei.

Abtönung aller Anträge auf Landesverweisung der deutschen Fürsten.

Berlin, 3. Dez. Im Rechtsausschuß des Reichstages wurden alle Anträge, welche die Verweisung der ehemaligen Landesfürsten aus dem deutschen Reichsgebiet um zum Inhalt haben, von der bürgerlichen Mehrheit abgelehnt.

das Ende der Welt nahe sei. Im Heimatland, in dem Christus der Erde sich ergab, auf die irdische Wiederkunft des Herrn zu warten — das ist ausschließlich der Gedanke dieser ältesten Christengemeinde. Das Christentum wäre mit den Jüngern und der Urgemeinde gestorben oder hätte sich in eine jüdische Sekte zurückgebildet — wäre Paulus nicht gekommen.

Die tief bedeutende Geschichte seiner Besehung und Verflucht gilt es in ihrer allgemeinemenschlichen, kanonischen Bedeutung zu verstehen, um zu der Erkenntnis zu gelangen: diese Geschichte ist wahr. Im Paulus der Bibel so gut wie in Christus selbst ist eine ewige Wahrheit und Vernunft so endgültig dargestellt und begriffen, daß uns die zufällige Geschichtswahrheit dieser Persönlichkeit und ihrer Schicksale fürs Erste vollkommen gleichgültig ist. Schließlich ist es doch der Sinn aller Geschichte, in der Dichtung oder der Philosophie geklärt und verstanden zu werden. Aus dem kranken Fanatiker, der nur Vernichtung will, erhebt der Führer für die Welt, nicht für einen kleinen Kreis sich ausersucht Dünender, der Führer zum Leben, zu dem der Messias die alte, dem Tode verfallene Welt befreit hat. „Zu wilden, nicht zu lauen Menschen kommt die Gnade“. Die Vererbung des Führers, der Kampf der Gottsucher, ihre, auch des reinsten, Ueberwindung durch ihn, den Führer, der selbst schon gefunden hat — diese für unsere Zeit so aktuelle und große Idee vom Führer und seiner Vererbung hat Werfel in seinem Drama gestaltet. Und wie schon angedeutet, an einem in sich selbst so bedeutsamen Stoff, der kaum mehr Historie, „Stoff“, sondern selbst schon Symbol ist, geschah diese Gestaltung, daß hier nichts eigentlich gestaltet, von einem Autor an bestimmte Zwecke hin geformt scheint: Wie alle Wirklichkeit so nehmen wir das wunderbare Geschehen in diesem Drama als gegeben, selbstverständlich, ohne weitere Fragen hin. Wie gläubend, daß es tatsächlich so war, daß so und nicht anders das Christentum die Grenze des Irdenbühnen überwand und zur Weltreligion wurde und zur Weltrevolution und Weltbesserung führte. Abgesehen davon, daß wir es wissen: der Religionshistoriker, wie der gläubige

Christ, der von Lenin der Apostelgeschichte kommt, wird in dem Werfel'schen Drama nur ganz verirrte Dinge finden: die Wahrheit über die so wichtigen Dinge, die Wahrheit, an die er glaubt. Dieses Drama ist, wie wir es auch betrachten, Wort für Wort wahr. In jedem Verstande dieses Wortes.

Der ehemalige Prüfer Werfel hat das von ihm in Schillers Sinn angelegte Kriterium der Tragödie, die „zu einer tieferen Reflektion des Weltgeschehens“ zu machen, erfüllt. Aus einem Stück Geschichte hat er einen abgeschlossen, von einer Idee übertragten Vorrang tiefbedeutender Art gehoben, ohne jene demütige und doch elementare Objektivität zu brechen, die der geschichtlichen wie der gegenwärtigen Wirklichkeit eignet. Wenn Werfel sein Werk eine „dramatische Legende“ nennt, so ist das keine der gewohnten entzündlichen Epitaphen für gefahrene Subjektivität, die als Drama gelten möchte. Dieser Unterwelt ist eine Wiederholung seines Satzes vom Wesen der Tragödie als Reflektion des Weltgeschehens, d. h. der Ueberwindung der zufälligen Geschichte durch die ewige Vernunftmäßigkeit: diese Ueberwindung, die ihm gelang, redifiziert den Titel zum Weltreife. Da ist nichts vom ehrgeizigen Interpretentum, der in dem großen Mann der geschichtlichen Ueberlieferung aus nunmehr den neuen und interessanten Menschen von Autors Gnaden zu präzientieren sich bemüht. Auch nichts von der um das Zeitalter besorgten, eiteln Schulmeisterei, die sonst so gern im historischen Drama in allerlei kulturhistorischen Anschaulichkeiten und Nebenlichkeiten sich breit macht. Und doch lebt diese Zeit, da der Osten voll war vom Gott-Erloser, der am Sklavenspiß für die alte, überlebte Welt starb, da eine Geistesrevolution sich vorbereitete, wie sie die Welt nur mer sah, in den wenigen, weinlichen Jüngen, die Werfel gibt. Und Paulus selbst, uns nicht kramphastig nahe gebracht durch psychologische Klänge, erfindene Anekdotenzüge, nein, der Paulus der apostolischen Ueberlieferung und der Briefe in all seiner Größe kommt uns nunmehr nahe. Die heisse Heimatliebe, die über einem größeren Ziel überwinden werden muß, sehen wir in ihm weinen, den ein-

Baden und die Automobilstraße Hamburg-Frankfurt-Basel.

Die künftige Automobilstraße Hamburg-Frankfurt-Basel wird unser badisches Land von der Nordsee bis zur Südrandzone in seiner ganzen Länge durchziehen. Der wirtschaftlichen und verkehrspolitischen Bedeutung dieses modernen Verkehrsweges entsprechend hat daher Baden von vornherein die Bestrebungen zur Schaffung einer solchen Autostraße auf lebhafteste unterstützt. An der Gründungsversammlung eines Vereins zur Errichtung der Autostraße („Saaraba“) in Frankfurt war Baden vertreten durch Oberregierungsrat Dr. Bierau (badische Regierung), Bürgermeister Schneider (Stadt Karlsruhe), Bürgermeister Parzsch (Stadt Mannheim), Bürgermeister Dr. Amberger (Stadt Heidelberg), Verkehrs-Dr. Düfer (Stadt Freiburg); für die Autostraße Mannheim-Heidelberg stand Dr. Schneider und für die Portlandzementwerke Mannheim-Heidelberg Direktor Dr. Bogel.

Das Gründungsprotokoll für den Verein „Saaraba“ verzeichnet folgende Gründer aus Baden: Badischer Staat, die Städte Mannheim, Karlsruhe und Freiburg sowie die Portlandzementwerke Mannheim-Heidelberg. Der badische Verkehrsverband ist der „Saaraba“ als Mitglied beigetreten. Es ist zu erwarten, daß die Handelskammern, Handwerks- und Landwirtschaftskammern die Verkehrsvereine, Städte und sonstige Körperschaften dem neuen Verein ebenfalls als Mitglieder beitreten, um Badens Interesse nach Kräften zu vertreten. Besonders wertvoll für unser Land ist es, daß die badische Regierung Oberregierungsrat Dr. Bierau in den Vorstand delegieren konnte. Der Sitz des Vereins ist in Frankfurt a. M.

Die „Frankf. Zig.“ ist in der Saac. gewisse Einstellungen zu dem Projekt näher beleuchten zu können und schreibt:

In der letzten Zeit erscheinen in norddeutschen Blättern Notizen die aus angeblich zuverlässigen Mitteilungen wissen wollen, daß Projekt einer Automobilstraße Hamburg-Frankfurt-Basel „sehr ernsthaft gefährdet“, weil sich bei genauer Betrachtung seine geringe Rentabilität gegenüber dem zu investierenden Kapital von einer knappen halben Milliarde erweisen habe. „Unzuverlässige Quelle“ dieser Nachrichten scheint in Berlin zu liegen. Man scheint das Bedürfnis zu haben, dem Projekte Hindernisse in den Weg zu legen, teils weil sich die Reichsstaatsrat über den Bau dieses neuen Verkehrsweges nicht sympathisieren. Die Nachrichten sind durchwegs aus unzutreffender. Am Sitz des neuen Vereins „Saaraba e. V.“ in Frankfurt weiß man absolut nichts von einer Gefährdung des Projektes, denn in Wahrheit liegt eine genaue Vorarbeiten noch gar nicht vor. Es wurde nur kurzem erst berichtet, daß der Verein „Saaraba“ mit dem ausgesprochenen Zweck gegründet ist, die Verarbeiten für den Plan der Autostraße Hamburg-Frankfurt-Basel zu leisten. Erst wenn ein Projekt mit allen technischen und wirtschaftlichen Unterlagen ausgearbeitet ist, wird man sehen, ob und wie weit sich eine Rentabilität für das Unternehmen ergibt, welche Anwendungen der Streckenzug mit allen Kammbauten, Streckenabzweigungen u. a. m. erfordert. Die Annahme, die 830 Kilometer lange deutsche Strecke koste eine knappe halbe Milliarde, ist reichlich übertrieben. Mit so hohen Kosten rechnet man nicht.

Das Interesse für den Autostraßenplan hat sich inzwischen sehr vergrößert. Fast alle namhaften Städte, die an der beschriebenen Strecke liegen, sind der „Saaraba“ als Mittglieber beigetreten, auch die großen Wirtschaftsverbände, Handels- und Gewerbekammern, Verkehrsvereine und Vereine, Interessentenaruppen und Einzelpersonen. Damit ist eine wirtschaftliche

großen Lehrer, den er retten möchte wie keinen, sehen wir ihn verlassen, und „immer zu gehen, gehen“ und die Welt zu retten. Glückselig und verzweifelt zugleich, von der abtönlichen Gnade niedergeworfen, „eine arme, leere Hülle, die der Erreger verbraucht“ steht er ganz nahe vor uns — so sehr er Heißer ist — ein ganz schlichter Mensch. Ein Mensch aber, der gerade uns heutigen viel, viel zu denken gibt. Denn schonungslos spürt er den unermüdlichen Jäger“ hinter sich: die Idee.

Dr. Gerhard Storz.

Karlsruher Kunstleben.

Mozart-Abend.

Der Musikverein Harmonie“ veranstaltete am Mittwochabend in der Beschaulichkeit der Unterkerker, das dem genialsten unter den Komponisten, Wolfgang Amadeus Mozart, gewidmet war. Es ist dankbar zu begrüßen, daß die „Harmonie“, die unter der begabten, inspirierenden Leitung Hugo A. die großen Klaffers dient, zu dem die hiesige Zeit eine neue Einstellung genommen hat. Die romantische Glorifizierung, die sein Bild umschwebt hatte, ist abgebröckelt, die Mozart-Verständnis wurde von dem dämonischen Realismus Mozart durchbrochen. Diesen zeigte gleich die Ouvertüre zu „Don Juan“, die schonungslos ausgeführt wurde und durch die plastische Gestaltung ihrer Gegenstände zündend wirkte. Wie geschickt sich Mozart jedem Problem anzupassen und es zu lösen wußte, gibt seine Ouvertüre zur „Kosmopolis“, „Les petits riens“ zu erkennen, worin er den verächtlichen mitternischen Etwas charakteristischen musikalischen Ausdruck gab. Von den zwölf Nummern werden acht sehr anschaulich und tonisch wiedergegeben. Hugo A. hatte sie bis ins Kleinste verständnisvoll ausgearbeitet. Die Ouvertüre zur „Oper „Tosca“ kommt zwar nicht von Mozart selbst, aber Johann Andre, der sie schrieb, verwendete Hauptmotive aus dem Werke wie das erste Melodram, eine Arie Solimanis,

„Faust“



Badisches Landestheater
Samstag, den 4. Dezbr.
* A 10, Th.-Gem. 101 bis 200.

Zum erstenmal: Paulus unter den Juden.

- Von Franz Werfel.
In Szene gesetzt von Felix Baumhach.
Garnicus - Kloebe
Kunze - Grifins - Dolbender
Fischer - Müller
Der Hochpriester - Brüder
Ghanan - Dohlen
Nathanael - Dohr
Neban - Gammelf - Deiz
Nabbi - Simon - Lettaeb
Nabbi - Sade
Nabbi - u. d. Freund
Nabbi - Sina - Böder
Nabbi - Meer - Schneider
Nabbi - De-
Schmörer - Bra. d
Ein Schiller - Räberl
Ein Schiller - Jod-
Nabbi - Weidner
Nabbi - Gemmede
Simon - Petrus - Kienlober
Nathanael - Graf
Santus - Sierl
Eine Nazaree - Frauen-
rin - dörfer
Ndm. Soldaten - Kühne
Ndm. Soldaten - Dr. Storz
Der galliläische - Mehner
Namu - Genter
Der galliläische - Dennis
Die Knecht - Brand
Der Fischer - Kuhn
Heber - Wehner
Eiferer - Wehner
Ein Levite - Weidner
Anfang 7½ Uhr.
Ende 10½ Uhr.
I. Sperrst. 5 U.
So., 5. Dez.: Morgen-
feier Waldemar - Von-
fels; abends: Die Wal-
dare - Mo. u. Dez.:
4. Sinfonie-Konzert.

Kaffee Odeon
Jeden Sonn- u. Feiertag
von 11½ bis 1 Uhr
Früh-Konzert.

Karlsruher Hausfrauenbund
E. V.
Wohltätigkeits-Veranstaltung
zu Gunsten notleidender Frauen der Stadt
Karlsruhe im kleinen Festhallsaal.
Heute Samstag, den 4. Dezember, Anfang 3 Uhr
Sonntag, den 5. Dezember, Anfang 11 Uhr
Karlsruher Hausfrauenbund.

Ausstellung Amerikanische Bau-Kunst
2. Dezember 1926—7. Januar 1927
veranstaltet vom
Badischen Landesgewerbeamt unter
Mitwirkung des Landesbezirks Baden
des Bundes Deutscher Architekten.
Besuchszeiten:
Sonntags 11—1 und 3—5 Uhr, Montag
geschlossen, Dienstag bis Samstag
10—1 u. 3—6 Uhr.
Eintritt frei!
Sachverständige Führungen am 4. De-
zember von 3—6 Uhr und am 5. De-
zember von 3—5 Uhr durch Architekt
B.D.A. Dr. Rösiger-Karlsruhe.

Albert Bezauber
Sonntag 10 Uhr. Schloßle, Ritterstraße 7:
„Kirche und Reich Gottes“

Photographie
Telef. 2420
Die schönsten Weihnachtsgeschenke
sind Bildnisse, Vergrößerungen, Post-
karten und Passbilder. - Billige Preise.
Weihnachtsaufträge
bitte ich baldigst aufzugeben
Geöffnet: Wochentags von morg. 9—6 Uhr
Sonntags von morgens 11—4 Uhr
Oiga Klinkowström
Karlsruhe, Kaiserstraße 243,
nächst Kaiserplatz

Billig, aber gut
ist meine Parole!
Herrenschuhe von Mk. 14.50 an
Damen Schuhe von Mk. 8.50 an
Joseph Bürkle, Schuhwaren,
Amalienstr. 23.

Bad. Konservatorium für Musik
Samstag, den 4. Dezember, abends 8 Uhr
im Bürgersaal des Rathauses
Musik aus dem 17. und 18. Jahrhundert
Klavier: Dora Matthes
Violine: Georg Valentin Panzer
Sonaten und Suiten von Bach, dall'Abaco,
Graun, Paradis und Tartini
Einheitspreis 1 Mk.

Christbaumverkauf im Landsknecht
Zirkel 31

RESIDENZ-Lichtspiele Waldstr.
Morgen Sonntag vor- 11 Uhr:
mittag präz. 11 Uhr:
Grosse Fest-Vorstellung: Faust
(Eine deutsche Volkssage)
mit E. Jannings, Gösta Ekman, Camilla Horn, Jveta Guilbert
Regie: F. W. Murnau - Manuskript: Hans Kyser
Musik-Zusammenstellung und musikal. Leitung: Bruno Pelz
Des immer noch großen Andranges wegen das
Programm bis einschl. Montag abend prolongiert!
Eintrittspreise: Parkett Rang Logen
0.80 1.50 und 1.50
Kasseneröffnung 10 Uhr
Studierende und Kleinrentner gegen Ausweis und
Schüler haben Ermäßigung

UNION-THEATER
Kaiserstraße 211.
Ab heute Die Sensation des Jahres!
Der Hauptmann von Köpenick
In der Titelrolle: Hermann Picha.
Außerdem: Fritz Kampers, Rosa Valetti,
Hanni Rainwald, Carl Harbacher.
Der geniale Streich des Schusters Voigt
am 16. Oktober 1906.
Erstklassiges Beiprogramm.

„Faust“



F. C. Muhlburg
e. V.
Sonntag, 5. Dezemb.
nachm. 2.30 Uhr

F.C. Frankonia
gegen
F.C. Muhlburg

Empfehlungen
Tüchtige Büglerin
sucht Selbstständigkeit.
Hoflandstraße 22, II.
Schwarz.

Biniford's 6
Wollwolle-Doppelwolle
besonders günstig
Herren-Artikel
Herren-Oberhemd m.Krag., rosa, lachs, lila, beige 3.95
Herren-Oberhemd mit Kragen, Percal gestreift 4.25
Herren-Oberhemd mit Kragen, Zephir gestreift 5.90
Herren-Oberhemd mit Kragen, einfarbig, kariert
rosa, lachs, beige 7.90
Elegantes, weißes Oberhemd mit Batist-Einsatz
und Manschetten 5.90
Elegantes, weißes Oberhemd mit Trikolle-
Einsatz und Doppel-Manschetten 6.90
Herren-Stehkragen mit Ecken 1.10 0.75
Herren-Stehkragen mit Muster 1.00 0.75
Selbstbinder, Kunstseide, mod. Muster 1.10 0.95
Selbstbinder, uni, reine Seide 0.60
Normal-Herren-Unterhosen 1.95 1.75
Normal-Herren-Unterhosen, 1/2 Aermel 1.80 1.60
Normal-Herren-Hemd 3.20 2.90 1.75
Herren-Futterhosen, grau, sehr warm
Nr. 5 2.20 Nr. 4 1.95
Herren-Einsatzhemden mit Atlasstreifen
Reklame-Preis Nr. 6 2.60 Nr. 5 2.25 Nr. 4 1.95
Hosenträger, Gummiband m.Lederpalte 1.40 0.95 0.50
Socken-Halter 0.90 0.65 0.45 0.25
Garnitur Hosenträger u. Sockenhalter im Karton 3.60
Große Auswahl in gestrickten Männerkleidern
Ein Posten regulär gestrickter
Herren-Unterhosen
2. Wahl Gr 4-6 2.80 Gr 5 2.60 Gr. 4 2.40

Abonnenten berücksichtigt bei Einkäufen die in
sereniten des „Karlsruher Tagblatts“
Geröstete Kaffees
von
Max Richter / Leipzig
in bekannten vorzüglichen Qualitäten
werden hiermit besonders empfohlen
Verkaufsstelle bei:
Firma Geschw. Eckart
Karl-Friedrichstraße 19

Albert Gellert.
Roman
von
Carl Traut.
Copyright by Verfasser, Krefeld.
(88) (Nachdruck verboten.)
Albert schauderte. Ihm kam der Gedanke, daß
es bis zur endlichen Rettung auf zivilisiertem
Boden doch wohl mehr bedürfe als eine Lager-
stätte gefunden zu haben im Kreise dieser wilden
Meisterhau.
Am frühen Morgen wurde Albert von lautem
Zammerschrei wachgeweckt. Er eilte vor
das Bett. Es bot sich ihm ein grauenvoller An-
blick. Hantlo lag etwa 20 Meier von dem Bette
entfernt im Grate. Das Gesicht war entsetzlich
verfälscht. Der dürre Körper war über und
über mit Stichen bedeckt. In seiner Brust steckte
ein langes, eigenartiges geformtes Messer, so
wie Albert es bei dem Chinesen gesehen hatte.
Hantlo's Junkenoffen, die Bettler und Diebe,
König Dufus Untertanen, hatten für vermeint-
lichen Verrat furchtbare Rache genommen.
*
Erich hatte mit seinem Führer, dem Botchafts-
sekretär von Wiesling, in Moskau den Ex-
press erreicht. Nach der endlos langen Fahrt
durch die russischen Steppen und sibirischen
Weidgründe, an kleineren und größeren Statio-
nen vorbei, im Schatten gewaltiger Bergzüge,
die den Himmel zu durchbrechen schienen, waren
sie in Wladivostok gelandet und hatten ohne
Verzug die Schiffsreise nach Japan angeschlossen.
In Tokio angekommen, galt ihr erster Weg
der deutschen Botschaft. Wie v. Wiesling schon
in Berlin vermutet hatte, mußte der Name Ka-
tura singler sein. Jedenfalls gab es keinen
japanischen Großindustriellen des Namens. Aber
v. Wiesling verlor deshalb nicht den Mut. Er
hatte sehr bald sein Programm entworfen. Aus

feiner japanischen Diplomatenzeit war er mit
den örtlichen Verhältnissen Tokio's und seiner
Bewohner sehr vertraut. Er kannte sich in den
Höhen und Niederungen aus, in den Hafens-
neipen wie in den feinsten Teestuben.
Es war eine weiche, wunderbare Sommer-
nacht. Das Silberlicht des Mondes stieß in ge-
waltigem Strome aus dem tiefdunklen Himmels-
gewässer und vermischte sich mit den Wellen des
breiten Sumida-gawa, der als glänzendes Band
Tokio durchschneidet und seine Fluten majestätisch
in die Tokio-man rollt, dessen leuchtende und
glitzernde ungeheure Spiegelfläche sich im leichten
Spiel des Nachtwindes kaum bemerkbar auf und
nieder wiegt.
Im Hafen lagen riesendampfer, Frachtschiffe
und japanische Segelboote. Aber still war es
hier am Hafen. Die Straßen hier aus ge-
storben. v. Wiesling und Erich gingen den brei-
ten Weg am Südufer der Bucht entlang, bis sie
an eine schmale Seitenstraße gelangten.
Hier standen sie plötzlich, wie aus der Ein-
samkeit mit einem Wurf herausgeschleudert, mit-
ten im dunkelsten Nachtleben Tokio's. Eine
Kneipe neben der anderen die ganze Straße ent-
lang. Niedrige Schankstätten und lichtüber-
gossene Teehäuser mit Musik und Gesang.
Büste Geisellen aus aller Herren Ländern zogen
mit ihren Mädchen durch die Straße, sortelten in
die verräucherten Wuden, grölten, lachten und
tanzten.
v. Wiesling und Erich betraten eins der nie-
drigen Logen. Sie fielen trotz ihrer ein-
fachen Kleidung, die sie angelegt hatten, auf.
Doch kam es oft vor, daß Fremde der besseren
Klassen diese Stätten wilder Ausgelassenheit
aus Neugierde oder aus Vuh an Abenteuerern auf-
suchten. So warf man ihnen aus nächster Nähe
unfreundliche und mißtrauische Blicke zu.
Ein Gemisch internationalen Volkes war es,
das sich hier zusammengefunden. Weiß See-
fahrer! Viele unverkennbare Verbrecherimpun!
Auch Regier darunter! Augen in den Augen-
großen Gesichtern, die an die Stumpfheit un-
empfindlicher Tiere erinnerten! Heimwehglanz

darinnen, obwohl sie ihre Heimat vielleicht nie
gesehen. Befiedt von dem Firnis der Zivilis-
ation der weißen Rasse! Verleucht von deren
Sünden!
Erich schauderte vor dem Beiß der Augen, das
wie Ringe aus den schwarzen Gesichtern heraus-
leuchtete. Dahinter das ungezähmte Blut Afri-
kas, zum Sprunge bereit!
Der Botchaftssekretär bestellte zwei Gläser
Tea.
Das tierliche Japanmädchen reichte ihm mit
einem Anids. Trotzdem sie doch wohl den unter-
sten Volksstichten angehörte, gefand Erich sich,
daß ihr Gang voller Rhythmit war und ihr sel-
nen Stimmen wie Vogelgezwitscher erklang.
Sie bemerkte seine bewundernden Blicke und
sagte ihm ein paar freundliche Worte. Jmar
verstand er ihre Sprache nicht, aber er begriff,
daß sie sich zu ihm setzen wollte.
Verlegen wandte er sich an von Wiesling.
Der lachte. „Sie brauchen gar nicht so ängstlich
zu sein. Hier kommen Sie mit Ihrem Englisch
durch.“
Erich wehrte ab. „Ich danke! Uebrigens finde
ich, daß alle Hafenneipen der Welt auf die
gleiche Linie zugeschnitten sind. Ich habe sie in
Hamburg, in London und in Neupork kennen ge-
lernt. Ueberall dasselbe Bild. Derselbe Tanz,
dasselbe Geklirr. Ueberall dunnstige, verräucher-
te Stuben, internationale Matrosengehalten un-
termischt mit Verbrechergesindel. Dirnen an ihren
Tischen, desgleichen auf den kleinen Einzel-
tangelböhlen, Karten, Würfelbecher, Alkohol
und zur Abwechslung Prügel oder Messerstücke.
Mühten wir denn unbedingt hierhin gehen. Herr
Doktor? Glauben Sie wirklich, daß wir hier
Teile finden, die uns auf unserer Suche nach
meinem Freund nützlich sein können?“
Wiesling lächelte spöttlich. „In dieser Welt
find Sie zu sehr Kenning, ionst fragten Sie nicht
so.“
Er bog sich zu der kleinen Japanerin herüber.
Er packte sie an der schmalen Schulter und sagte
in harmlosem Tone: „Frage den Herrn, ob das
Teegeschäft gut geht!“

Die Japanerin sah ihn durchdringend, prüfend
an.
Wiesling lachte. „Wir kennen uns. Wir sind
alte gute Freunde.“
Sie nickte. Die Prüfung war gut ausgefallen.
Sie erhob sich und ging zum Aufschank, hinter-
dem sie verschwand.
Bald darauf trat wie zufällig ein Japaner an
sie heran, ein altes verhuzeltes Männchen. Er
blieb, mit dem Rücken zum Zimmer hin, stehen
und betradete beide abwechselnd.
Der Botchaftssekretär hielt seinen Blick
lächelnd aus. „Na“, fragte er endlich, „kennen
Sie mich denn nicht mehr, alter Nakano?“
Das vertrocknete Gesicht des Japaners blieb
unbeweglich. Er nickte nur. „Der Herr ist lange
nicht mehr in mein Teehaus gekommen. Es
mag mehr als ein Jahr sein.“
„Ja, Alter, ich bin inzwischen in meiner Hei-
mat gewesen, und mein eriter Gana, nachdem
ich zurück bin, ist zu dir.“ Er klutzelte ihn
an. „Können wir nicht irgendwo ungestört
sprechen?“
„Alle Zimmer sind besetzt, Herr. Aber sprecht
nur. Es ist niemand in der Nähe, der nicht
hören soll.“
Wiesling senkte seine Stimme zum Flüster-
ton.
„Ist dir ein Mann bekannt, der Katura
heißt?“
Obwohl der Japaner jede Muskel seines Ges-
ters und vor allem seines Gesichtes in der Ge-
walt hatte, zuckte er bei Nennung dieses Namens
mit allen Zeichen des Erdrückens zusammen.
Es war nur ein Augenblick gewesen, daß er die
Beherrschung über sich verlor. Dann war sein
Gesicht wieder gelb und starr wie vorhin. Er
schüttelte verneinend den Kopf. „Den Namen
kenne ich nicht, Herr.“
Da das Gespräch in englischer Sprache geführt
wurde, hatte Erich es Wort für Wort verfolgt
können.
(Fortsetzung folgt.)

Aus dem Stadtkreis

Der Fadelzug zu Ehren des scheidenden Rektors Geh. Rat Professor Dr. Rehbock.

Gestern Abend veranstaltete die Karlsruher Studentenschaft in der althergebrachten Weise einen Fadelzug zu Ehren des Rektors Geh. Rat Professors Dr. Rehbock...

Bernhard Fuchs 7.

Eine hervorragende Persönlichkeit im badischen Wirtschaftsleben, Herr Bernhard Fuchs, der Begründer und Chef der angesehenen Holzgerahndlung Fuchs Söhne am Rheinbrunn...

Denkt an die armen Kinder!

Nur noch wenige Wochen trennen uns jetzt vom Weihnachtsfest. Die Ungeduld, das sehnte Verlangen unserer Kleinen wächst...

Arbeiterjahrs-Belehrung.

Die Karlsruher Ortsgruppe der Gesellschaft für soziale Reformen veranstaltete am 30. November einen Vortragsabend...

wichtig, weil die Hemmungen in der Hauptphase auf dem psychologischen Gebiete liegen.

Man will durch bildliche Darstellung das Interesse und die Aufmerksamkeit des Arbeiters auf die Frage lenken und ihn so belehren, daß das Arbeiten im Interesse des Arbeiterschutzes...

Dann wurden die verschiedenen Darstellungs-möglichkeiten einer Besprechung unterzogen und ebenso die wirkungsvolle Verwendung dieser Bilder...

Der Vortragende wies darauf hin, daß der Gedanke der Arbeiterschulung durch bildliche Darstellung sehr wertvoll sei...

Der neue Stadtrat.

Zur Wahl des Stadtrats hatten sämtliche Parteien eine Einheitsliste eingereicht, so daß kein Wahlkampf stattgefunden braucht...

Zentrum: Franz, Dr. Hermann, Direktor, Kühn, Adolf, Ministerialoberrechnungsrat...

Sozialdemokraten: Föhler, Karl, Geschäftsführer; Geß, Eugen, Zeitungsverleger...

Deutschnationale: Dietrich, Hugo, Kaufmann; von der Ducht, Heinrich, Kaufmann...

Wirtschaftliche Bürgerverei-nigung: Wille, Robert, Architekt.

Metz's Bauertheater im Colosseum.

Wie der rheinische Humor seine ureigenen Vertreter in der Schmitz-Weisweiler-Truppe, so hat der bayerische sie in der Truppe Metz...

Kriegsgräberfürsorge.

Das letzte Heft der "Kriegsgräberfürsorge" dieses Jahres ist erschienen. Ein weiteres Jahr unermüdeten Arbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., Berlin...

tiua. Von dem Zustand zahlreicher Friedhöfe im sonstigen Auslande, von der Volksbundarbeit im einzelnen, gibt die Nummer der "Kriegsgräberfürsorge" ein anschauliches Bild.

Badische Eisenbahnjubiläum im Jahre 1926.

Im laufenden Jahre konnte eine ganze Reihe badischer Eisenbahnlagen ihr Jubiläum feiern und zwar bestehen 70 Jahre die Linie Dassel-Waldsbühl; 60 Jahre die Linie Mosbach-Birgberg und Offenburg-Sausch und Sengen-Engen...

Die neue Hausmusik im Deon aab am Donnerstag ein großes Sonderkonzert.

Die Kapelle leistet auf dem Gebiete der Unterhaltungsmusik außerordentliches. In erster Linie ist Kapellmeister Grotzschler selbst zu nennen. Er zeigt in seinem Soli ein bedeutendes Können auf der Violine...

Nachkänge zum Vinsommer-Ehrenabend.

Wie bereits am Ehrenabend der Frau Vinsommer vom Vorabend des Karlsruher Pfälzerwaldvereins, Herrn Krumm, besonders betont wurde, sind aus allen Teilen des Reiches Glückwunschschriften und Gratulationen eingelaufen...

Unfall.

Gestern vormittag verunglückte ein bei einer Bankfirma beschäftigter Arbeiter an einem Neubau beim Cl. Werk dadurch, daß ihm beim Hochziehen von Baumaterial ein schwerer Gegenstand auf den Kopf fiel...

Das Badische Gelehrten- und Verordnungsblatt Nr. 49.

enthält Verordnungen des Staatsministeriums über die Ausführung des Bürgerlichen Gesetzbuches und damit zusammenhängender Geleche (Allgemeine Ausführungs-Verordnungen), ferner Verkündung der Geleche und Verordnungen.

Zugsverkehr.

Vom Montag, den 6. Dezember ab verkehrt der Personenzug 779 zwischen Baden-Baden und Baden-Dos 10 Minuten später. Baden-Baden ab 7.51 Uhr vorm., Baden-Dos an 7.53 Uhr vormittags.

Badisches Konservatorium für Musik.

Es sei nochmals auf den heute abend 8 Uhr im Bürgeraal des Rathauses durch Konzerte des Bad. Konservatoriums veranstalteten Konzertabend hingewiesen, in dem altitalienische und Badische Musik für Orgel und Klavier und für Klavier allein gespielt werden wird.

Kirchliches. Die evangelische Kirchengemeinde Karlsruhe-Mühlburg mit über 9000 Mitgliedern wählte durch den Kirchenauschuss in die Bezirkssynode: Oberregierungsrat Köllinger (lib.), Hauptlehrer Wolf (lib.), Friseurmeister Horn (volkstürl.) und Regierungsrat Emil Dörner (poj.).

Dienstjubiläum.

Am Donnerstag konnte Frl. Farrenkopf auf eine 25jährige Tätigkeit beim Amtsgericht Karlsruhe zurückblicken. Frl. Farrenkopf erfreut sich allgemeiner Beliebtheit, und ihre Kollegen wünschen ihr, daß sie noch lange Jahre gesund ihren Dienst erfüllen kann.

Veranstaltungen.

Große Bonellausstellung. Die heute im großen Festsaal des "Ritterhofes" beginnende Ausstellung von Eng- und Jernbügel dürfte ein voller Erfolg werden. Die Mitglieder des die Ausstellung veranstalteten Vereins von Vogelweibern, geründet 1888, haben keine Kosten gespart, seltenste und fordenprächtigste Exemplare zur Ausstellung zu bringen...

Neues vom Film.

Im Union-Theater, Kaiserstraße 211, gelangt ab heute das Filmmwerk "Der Kapitän von Kopenhagen" zur Aufführung. Die bekannte Affäre vom 16. Oktober 1906, die eine ganze Welt in Voben versetzte. Der Schütze Voigt als Hauptmann verteidigt nicht nur die Ehre eines abgebliebenen Vaters der Militär-schwimmantalt den Bürgermeister der Stadt Abendstedt, sondern auch den ganzen Kasernenstand der Stadtkasse ausbändigend — und verdammt. Die Hauptrolle wird durch Hermann Vicha verkörpert, der seine Rolle meisterhaft durchführt.

Standesbuch-Auszüge.

Todesfälle. 1. Dez. Ida Küber, alt 55 Jahre, Erbscherin. — 2. Dez. Sofie Roth, alt 72 Jahre, Witwe von Max Roth, Damenschnelzer; Andreas Fritsch, Kaufmann, Ehemann, alt 24 Jahre; Eusebius Ferrer, Steuereinsamler, Witwer, alt 81 Jahre; Ernst Mai, Bierbrauer, Ehemann, alt 48 Jahre. — 3. Dez. Bernhard Fuchs, Privatmann, Ehemann, alt 70 Jahre; Maria Krenfel, alt 71 Jahre, Witwe von Gottlieb Krenfel, Schriftföhrer, Karl Diesberger, Kaufmann, ledig, alt 26 Jahre.

Amerikanische Baukunst.

Am Donnerstag Abend veranstaltete der Bund Deutscher Architekten, Ortsgruppe Karlsruhe, einen Vortragsabend im Saal der "Vier Jahreszeiten". Der Abend sollte vor allem Geheimrat Schüler, der die Ausstellung über amerikanische Baukunst in der Landesgewerbehalle ins Leben gerufen hat, Gelegenheit geben, seine Eindrücke von Amerika vor einem Kreis geladener Gäste und den Mitgliedern des B.D.A. zu schildern. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Typisch für das amerikanische Leben und damit auch für die Architektur sei die Trennung von Handelsstadt und Regierungssitz.

In den Regierungssiedlungen findet man Bauten nach dem Kapitol in Washington, große Villen für die Beamten, aber keine "Volkenträger". Das Einfamilienhaus herrsche noch heute in ganz Amerika. Gewaltige Wohnhäuser mit diesen Häusern dehnen sich um die Großstädte. 50 Prozent dieser Häuser sind Holzbauten. Die innere Ausgestaltung dieser Wohnhäuser ist aber sehr vielfältig und praktisch. Im Jahre 1924 wurden 5 Milliarden Dollar verbaut, 40 Prozent dieser Summe fallen auf Wohnbauten.

Geheimrat Schüler gab dann ein Bild der bedeutenden amerikanischen Architekten Sullivan und Goodhue, die bahnbrechend gewirkt haben.

Ein neuer Stil für die Hochhäuser bildet sich. Das Woolworth-Haus, das höchste Gebäude New Yorks, kann in seinen gotischen Formen nicht mehr als moderner Wolkenträger angesprochen werden. In den Bauformen merkt man überall den Zug der Einfachheit.

Lebhafte Beifall folgte den Ausführungen, und bei dem anschließenden gemütlichen Beisammensitzen nahmen die Karlsruher Architekten Gelegenheit, eifrig die angeführten Probleme zu diskutieren.

Jahre Sommita im Gogunheim

12 Millionen Wlovel

billiges Baugeld zu nur 5% Zins

wurden von der Bauparlasse der Gemainschaft der Freunde Baffuroci Büttelrot in knapp 1 1/2 Jahren an über 700 Bauherren zum Bau von Eigenheimen und gemeinnützigen Bauten vergeben. Wer noch einem Eigenheim strebt, verlange alle Unterlagen. Sofortige Darlehen werden nicht gegeben. Dieszügliche Anfragen anwoh. Die Gemainschaft der Freunde ist die erste, älteste, größte, erfolgreichste, leistungsfähigste und sicherste Bauparlasse Deutschlands.

Zum Beethoven-Konzert der Liederhalle Karlsruhe

Schreibt man uns: Es gilt, die gewaltigste Erscheinung unter allen Tonkünstlern der neueren Zeit zu feiern, Ludwig van Beethoven. In der Ueberlieferung über sein Werk dürfen die Chorwerke des Meisters nicht fehlen, denn auch sie weisen in vielen Einzelheiten ihrer Erfindung und Gestaltung weit über ihre Zeit hinaus in die Zukunft.

In dem bekanntgegebenen Programm seien diese Ausführungen hinzugefügt: „Die Himmel rühmen“ wird in der originalen Einstimmigkeit vorgetragen, so daß der weitgespannte Bogen der Beethovenischen Melodie, wie von einer Nebenstimme vorgetragen, in Höhen und Tiefen in voller Klarheit zur Geltung kommen kann. Natürlich wird die originale Klavierbegleitung dazu miteminieren; sie wird ersetzt durch eine von Motif geführte Orchesterfassung. Zwei A-cappella-Männerchöre und die übrigen Chöre aus den „Männen von Athen“ sind Bearbeitungen aus gemischtem Chor für Männerchor, die sich aber vollkommen natürlich ergeben. Beethovens Werke dienen Ideen, die wir als denkende und fühlende Menschen mitdenken und mitfühlen können. So lebt in der einleitenden Leonore-Duvertüre das Emporringen aus tragischem Dunkel zum Licht, ein Kampf, den Beethoven zettellängs gekämpft hat — man höre die dämonischen Steigerungen, in denen sich ein einziges Motiv innerhalb einer starr festgehaltenen einzigen Harmonie durch viele Takte hindurch in einer ungeheuren Spannung emporgewirbelnd zum Licht kämpft. So findet im Gefangenenchor die unendliche Sehnsucht nach Befreiung der himmlische Rauber der Hoffnung einen wahrhaft erschütternden Ausdruck, so wohnt ein zurechtfindender Trost in den elementar einfachen Klängen des Kriegerchors. So spiegelt sich in der „Kaiser“ und in der „Ehre Gottes“ der allem Erhabenen mit heiligem Ernste zugewandte Grundzug seines Wesens, in den „Schmerzlich holden“ Säßen seiner Chorantastie die unbeschreibliche Anmut seiner gelegentlich auch unbeschreiblichen Seele, im fanatischen Derwischchor die originale Kraft seiner Erfindung, in eines unwichtigen rassistischen Humors, eines Humors, der sich in einigen Variationen der Chorantastie in so reizender Fauna zu tummeln wußte.

In der Fantasie für Pianoforte, Chor und Orchester hören wir im ganzen eine Art Klavierkonzert (Fantasie und Thema mit Variationen mit Orchester); im breit ausgeführten Schlußteil hat Beethoven zum ersten Mal in einem zunächst als Instrumentalkomposition gedachten Werk den gemischten Chor hinzugezogen, eine Neuerung, die er später nochmals in titanischer Größe in der 9. Symphonie ausgeführt hat. Das Schlußwerk des Konzertes bilden fünf ausnehmende Stücke aus der „Missa“ zu dem Festspiel „Die Männen von Athen“. Die Texte der vier Säße lassen sich wohl am besten symbolisch auflassen. So denke man sich im ersten Stück einen festlichen Einzug der Männen. Von ferne haben sich die Töne eines launigen Marches; in die Härter aufschwellenden Orchesterklänge mischen sich die jauchzenden Zurufe des Volkes:

Im schönen holden Verein
Rehren die Männen bei uns ein,
Edlere Freude, höhere Lust
Schwellt uns befelegt künftig die Brust.

Am stärksten Gegensatz dazu steht die musikalische Schilderung der als Barbaren und Jersürer aller Kultur gedachten Türken. Primitiv, natürlich, raffisch und lärmend benimmt sich der March, rasant, mit, von relativ hoher Leidenschaft überpannt der Gelang der Derwische, begleitet von den Stößen der Naturhörner und Naturtrompeten, apfelsüß in den in wilder Todesverachtung ausgehöhenen Rufen „Mahomet, Mahomet“. In tief empfundenem Not entzweit sich dem Sprecher des Volkes das Gebet um Befreiung. Kriehend erhebt sich die Stimme, in immer neuen Anrufungen wird die Gottheit begehrt — eine geheimnisvolle Stille, in der ein Pianissimo-Modus des Orchesters vibriert — aus dem Dunkel tritt (in der Koncertaufführung natürlich nur gedäch) leuchtend die Gestalt der Göttin der Freiheit hervor — ein elementarer Protho-Ausbruch des Orchesters, und befreit mischen sich die Stimmen in dem Jubelruf: „Sie ist's, wir sind erlöst!“

Am hellen Schein der winkenden Freiheit erhebt sich das Volk zu einem machtvoll ausbrechenden Treuechwur an das Vaterland. Das Hauptthema: „Dankend schwören wir auf's neue unserm Vaterlande Treue“, reißt nach und nach alle Stimmen in sein Gefolge, bis sich alles eint in dem Ruf: „Ais in den Tod“.

Maße auch in diesem Konzert Beethovens Genius liegen, liegen nämlich über alles Niedere, das uns niederlegen will, über alles Dunkle, das unsere Seele umschattet, und entföhren in die reine Luft seiner hohen Kunst. Wo sich Lieb' und Kraft vermählen, lohnt den Menschen Götter Gunt."

Aus Baden

Badischer Kriegerbund.

Dr. Karlsruhe, 2. Dez. In Beginn der letzten Präsidentschaftsperiode gab die Präsidentschaft des vor 12 Jahren an der Spitze der 49 Kriegervereine in den erlitterten Kämpfen um Tod's gefallenen ehemaligen Präsidenten des Badischen Kriegerbundes, Generalleutnant a. D. Wacker von Dankenschweil, nach Eintritt in die Tagesordnung berichtete Ober a. D. Seiler über die Verordnungen der Reichsregierung, die sich auf einverleibte haben. Der Verband zählt nunmehr 17120 Mitglieder, die sich auf die Kreise Baden und die Provinz verteilen: Mannheim 4192, Karlsruhe 4878, Freiburg 4925, Konstanz 3615 Mitglieder. Einer Karantäne des Genußverbandes, den Landesabgeordnetenrat für 1927 hat nach Konstanz nach Vorfahrt zu verlegen konnte nicht ausfindig werden. Einem Gesuche des Kriegervereins D., um Uebernahme von 150 RM für Schicksalsbauzwecke wurde aus prinzipiellen Gründen nicht entsprochen. Die Frage soll auf dem Landesabgeordnetenrat Gegenstand der Beschlüsse der Karantäne werden. Dem Volksbunde Deutsche

Pfingzverlegung in Durlach.

Die Pfingz erhielt ihren bisherigen Lauf anfangs des 15. Jahrhunderts; früher floß sie von Gröbningen direkt durch den Gießbach und den unteren Pfingzlauf dem Abne zu.

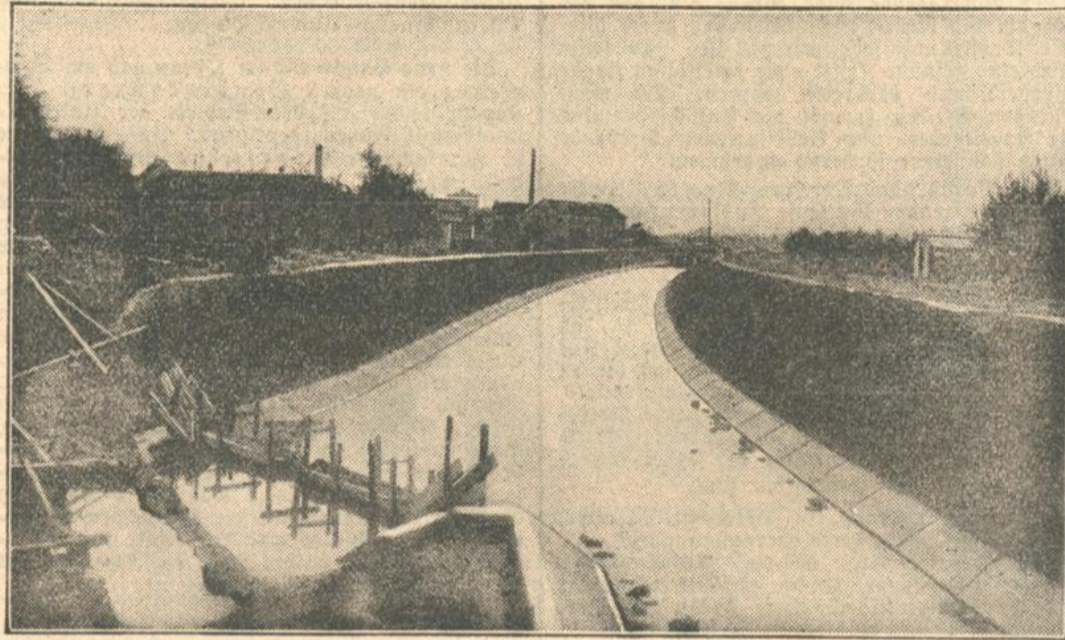
Der jetzt trockengelegte Pfingzlauf längs der Pfingzvorstadt ist ein künstlicher, der offenbar nur zu dem Zweck geschaffen wurde, die Ausmündung der Wasserkräfte der Pfingz zu ermöglichen. Im Laufe der Zeit entstanden an diesem Wasserlauf drei Mühlen, Unter-, Mittel- und Obermühle.

Infolge des Bahnhofsbaues in den Jahren 1909—1912 wurde der Pfingz- und Kleinbachlauf durch die Bahnverwaltung auf der Strecke von der gewölbten Brücke beim Elmorgenbruch (auch Neubrüde genannt) bis zur Eisenbahnbrücke der Bahnhofsbrücke—Durlach—Weidelberg weiter nach Norden verlegt, wodurch die Unter- und Mittel- und Obermühle ihre Wasserkräfte verlor und einzeln. Das Mühlengebäude wurde von der Eisenbahnverwaltung erworben; darin befindet

sich zurzeit die Bahnmeisterei Durlach. Die beiden anderen Mühlen (Mittelmühle und Obermühle) wurden von der Stadt angekauft, um über die gelamten Wasserkräfte der Pfingz verfügen zu können.

Ueber die Weiterführung der Pfingzverlegung von der genannten Eisenbahnbrücke bis zur Obermühle wurde vom Städt. Tiefbauamt Durlach ein Projekt ausgearbeitet, dessen Ausführung als Notstandsarbeit im Mai d. J. begonnen wurde und bis Mitte Dezember beendet sein wird.

Die Vorteile dieses von der technischen Staatsbehörde grundsätzlich gebilligten Pfingzverlegungsprojektes liegen darin, daß das Gelände im Bereich des neuen Bachlaufes, das infolge der bisherigen Stauung des alten Pfingzlaufes ständig von Feuchtigkeit durchsetzt war, trockengelegt und bei Hochwasser Ueberflutungen für das in Frage kommende Bahn- und sonstige Gelände nicht so leicht austreten können.



Der neue Pfingzlauf.

Kriegsgräberfürsorge, Landesverband Baden, bewilligte der Badische Kriegerbund einen Jahresbeitrag von 50 RM.

Die Heidelberger Kurhausangelegenheit.

Dr. Heidelberg, 3. Dez. Die auf den vergangenen Dienstag angelegt gewesene Zwangsversteigerung des Kurhauses ist auf Antrag der Stadtverwaltung unterblieben. Es besteht Aussicht, daß eine nützliche Einigung zwischen der Stadtverwaltung und der Mannheimer Firma Grün u. Bilfinger bevorsteht.

Eine neue Bahn im Odenwald.

Dr. Neckarheide, 2. Dez. Zu Beginn dieser Woche wurde mit dem bekanntlich seit längerer Zeit geplanten Bahnbau von Neckarheide nach Schöna u. im Odenwald begonnen. Zahlreiche Erwerbslose finden jetzt lohnende Beschäftigung.

Ein weiterer Protest gegen das Schluchseewerk.

Dr. Freiburg, 3. Dez. Nach dem Stadtratsbericht soll gegen die beabsichtigte Wasserentziehung aus dem Bärental und der Veränderung des Wasserpiegels im Riffsee sowohl im Interesse der Erhaltung des Parkschloßes als auch zur Vermeidung gesundheitsschädlicher Wirkungen seitens der Stadtverwaltung Freiburg Einspruch bei den zuständigen Staatsstellen erhoben werden.

f) Weiskirchen, 3. Dez. Am Sonntag hielt der Gesangsverein „Sängerbund“ in Saale zum „Engel“ unter der Stabführung seines berühmten Chormeisters sein diesjähriges Konzert ab. An diesem Tage war es gerade ein Jahr, daß der Chormeister Kurt Ansmann aus Durlach der Verein übernommen hatte. Das Konzert war das beste Zeugnis, daß der Verein unter seiner Leitung große Fortschritte macht. Das Programm, welches sehr abwechslungsreich war, stellte an Sänger und Chorleiter große Anforderungen und reicher Beifall wurde den einzelnen Leistungen aus dem vollbesetzten Saale zu teil. Eingeleitet wurde das Konzert mit dem Chor „Wenn die Kirchenglocken läuten“. Besonders hervorzuheben sind die beiden Kunstchöre „An stürmender See“ und „Der Trompeter an der Kakhad“, die formvollendet und stimmungs- voll vorgetragen wurden und großen Beifall erzielten. Auch die anderen Chöre „Jahresbrud ich muß dich lassen“ und „Abends“, sowie „Es ist nicht mit den alten Weibern“ wurden von dem Verein, der ein gutes Stimmenmaterial besitzt, gut vorgetragen. Auch bei den beiden „Duetten“, geungen von Fräulein Sofie Nuttger, Karlsruhe (Sopran), und Herrn Kurt Ansmann (Tenor), die gut gelangen, gab es reichen Beifall. Chormeister Kurt Ansmann sang noch zwei „Tenorrollen“ mit prächtigen Stimmteilen. Eine großartige Leistung an Pingerfertigkeit zeigte Herr Ludwig Hauf, Durlach, mit seinen beiden „Klophon Solis“, die mit Klavierbegleitung hervorragend wirkten. Die Begleitung am Klavier wurde verständigvoll von Herrn Wilhelm Weiskinger, Durlach, ausgeführt. Das Konzert war gut gelungen und man kann dem Verein und seinen Chormeistern nur beglückwünschen.

Dr. Schmiedingen, 3. Dez. Gestern vormittag ereignete sich beim Bahndhof Neulussheim ein schwerer Unfall. Die 15jährige Mädchen Weber aus Neulussheim war in den um 8.45 Uhr morgens in Schmiedingen abfahrenden be- leuchteten Personenzug eingeklemmt, um nach

Neulussheim zu fahren. Da der Zug erst in Graben-Neulussheim hält, sprang das Mädchen in der Nähe des Bahnhofs Neulussheim aus dem in voller Fahrt befindlichen Zug und schlug so unglücklich auf den Bahnkörper auf, daß es schwere innere Verletzungen und eine Gehirnerschütterung davontrug.

Dr. Mannheim, 3. Dez. In dem Hof eines Hauses in Käferthal fiel ein 3 Jahre altes Kind während des Spiels in einen im Hof aufgestellten Waschkübel, der mit heißem Wasser gefüllt war. Das Kind erlitt erhebliche Brandwunden. Die Mutter wird sich wegen fahrlässiger Körperverletzung zu verantworten haben. — Seit 23. November in der Früh wird die 14jährige Schülerin Wilhelmina Gertraude Schelling zuletzt bei ihrer Pflegemutter in Mannheim wohnhaft, vermisst.

Dr. Mannheim, 3. Dez. Gestern Abend war in der Rheinanalstraße in Rheinau ein 38 Jahre alter verheirateter Schiffsführer aus Dahnersheim in der Dunkelheit in die herankommende Straßenbahn gefahren und wurde schwer verletzt. Der Mann ist heute vormittag im Städt. Krankenhaus an den erlittenen Verletzungen gestorben. Nach Feststellung dürfte den Wagenführer keine Schuld treffen.

Dr. Forstheim, 3. Dez. In der Zeit vom 21. bis 23. Mai 1927 findet hier anlässlich des 75jährigen Bestehens des früheren 4. Badischen Infanterieregiments Prinz Wilhelm Nr. 112, früherer Garnisonort Mühlhausen i. G., ein Regimentstag statt mit dem gleichzeitig die Feier des 40jährigen Bestehens des Eganau-Militärvereins-Verbandes und das 25jährige Jubiläum des hiesigen Vereins der 114er verbunden sein wird. Die Feier wird in erster Linie dem Gedenken der gefallenen Kameraden gewidmet sein. Mit den Vorbereitungen wurde bereits begonnen.

Dr. Forstheim, 3. Dez. Die mit Spannung erwartete Stadtratswahl von heute Abend ergab einen Sieg der Bürgerlichen Liste. Es waren sämtliche Stadtverordneten erlöseten. Die Wahl ergab 14 Sitze für die Bürgerlichen und 6 Sitze für die vereingete Liste der Sozialdemokraten und Demokraten.

Baden-Baden, 3. Dez. Die Besucherzahl der Kurwoche beträgt bis heute 7618.

Baden-Baden, 3. Dez. Die für Sonntag, den 5. Dezember angekindete Kirchenmusikfeste Andacht des Cäcilienvereins der St. Martinskirche kann infolge Erkrankung von Direktor Franz Philipp in Karlsruhe erst im Januar stattfinden.

Dr. Forstheim, 3. Dez. Vor wenigen Tagen hat der Wasserlauf in die Schwarzenbachtal- sperre aus dem Gundsbadstollen her eingeführt, so daß die große Talperre nunmehr fast gefüllt sein dürfte. Die Aufbaumarbeiten schreiten rüstig vorwärts, so daß sich das überwältigende Bild der großen Talperre bereits bis zum kommenden Frühjahr der Natur angepaßt haben wird. Es wird immer wieder das Ziel zahlreicher Bewunderer sein.

Dr. Achl, 3. Dez. Wie verkantet hat der hiesige Schwimmverein beschlossen, anfangs Juli 1927 bei seinem Sportplatz am Altrhein ein internationales Schwimmfest zu veranstalten. — Der Männergesangsverein „Sängerbund“ veranstaltet nächsten Sonntag Abend in der Stadthalle ein Konzert, dem auch der Vater des Dirigenten, der Komponist Ludwig Boumann, Karlsruhe, beiwohnen wird.

Dr. Dienheim, 3. Dez. Gestern vormittag machte der Anfang der fünfziger lebende, frü-

her sehr begüterte Landwirt und lebende Zogelöhner G. Häh durch Erhängen seinem Leben ein Ende. Vor zwei Tagen mußte er ein jahrelang mietweise bewohntes Zimmer räumen und schickte, da er kein anderes Unterkommen suchte, in einer Scheune, in der er dann den Selbstmord beging.

Dr. Donaueschingen, 3. Dez. Gestern Abend stürzte infolge Glätteis des 49 Jahre alte Kassenbote der Bezirksparke Johanna Mera und zog sich innere Verletzungen zu, die seine Aufnahme im Krankenhaus erforderlich machten.

Dr. Freiburg, 3. Dez. In der Klinik hier in an den Folgen eines vor 14 Tagen erlittenen Unfalles der 51 Jahre alte Zimmermann aus Ebnet gestorben.

Dr. Todtmoos, 3. Dez. Unter dem Vorsitz von Kurdirektor Jordan fand kürzlich die Generalversammlung des Kurvereins statt. Aus dem Tätigkeitsbericht ist besonders die Erbauung des Hochspinnurmes und der Bau eines Teilstückes des Wehra-Strandweges hervorzuheben. Für das nächste Jahr wurde die Verlängerung dieses Weges einstimmig beschlossen. Auch für das nächste Jahr ist ein umfangreiches Arbeitsprogramm aufgestellt.

Dr. Kenzingen, 3. Dez. Innerhalb kurzer Zeit wurde zum zweitenmal vergeblich ein Einbruch in das Lagerhaus des Badischen Bauernvereins verübt. Da keine Warenvorräte gestohlen wurden, scheint es der Täter auf Geld abgesehen zu haben, das ihm aber nicht in die Hände fiel.

Dr. Schopfheim, 3. Dez. Der älteste Bürger von Schopfheim, Schuhmachermeister Christian Jir, ist acht Tage vor Vollendung seines 92. Lebensjahres gestorben.

Dr. Stodach, 3. Dez. Gestern Abend wurde bei der Metallwarenfabrik ein Radler von einem entgegenkommenden Motorradfahrer überfahren und getötet. Der Kopf des Radlers wurde vollständig zertrümmert.

Dr. Schingen (Amt Engen), 3. Dez. Im Wohnhaus des Fabrikarbeiters Johann Kaiser brach hier ein Brand aus, der das Anwesen vernichtete. Ein großer Teil der Fabrikate konnte gerettet werden. Ueber die Brandursache steht noch nichts Genaueres fest.

Tagung der badischen und pfälzischen Blechner- und Installateurmeister.

Dr. Der Verband der Blechner-, Spengler- und Installateurmeister Badens und der Pfalz E. B. hielt am Sonntag in Speyer eine sehr gut besuchte Bezirksversammlung ab, an der Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden teilnahmen.

In seiner Begrüßung kam der Verbandsvorsitzende, Anselm Karlsruher auf die derzeitige schwierigen Verhältnisse der Wirtschaft und die dadurch bedingte Notlage des Handwerkes zu sprechen und mahnte zu intensiver Zusammenarbeit, um der Verhältnisse Herr zu werden zu können. Die Vertreter der Behörden begrüßten die Verammlung und gaben ihre Einverständlichkeit mit den Bestrebungen des Handwerkes kund. Sie gaben dem Wunsch Ausdruck, daß das Handwerk sich allen Widerwärtigkeiten zum Trotz behaupten möge. Als Ursache die mangelhaften Verhältnisse wird in erster Linie die noch nicht vollständig beseitigte Zwangsarbeit erkannt, deren Aufhebung als unerlässlich bedingung für eine Wiederauflebung und darniederliegenden Wirtschaft angesehen werden muß. Erst nach der Beseitigung auch des letzten Restes der durch den Krieg und seine Folgen verursachten Fesselung der Wirtschaft kann wieder volles Gelingen herrschen.

Die Durchführungen der Tagesordnung zeigte ein Bild intensiver Arbeit zur Hebung des Berufs und des gesamten Handwerkes. Besonders eingehende Erörterung fand die Behandlung des Submissionswesens, besonders die Einstellung badischer Behörden, die die Rolle ausgeben haben, alle Submissionen dem billigsten Bewerber zu übertragen. Bei der praktischen Durchführung wird, wie Beispiele zeigen, noch weiter gegangen, indem die Arbeiten, wenn der Billigkeit nicht ausreichende Gewähr bieten kann, einem anderen übertragen werden, sofern dieser den niedrigeren Preis abgibt. Ueber diesen Punkt referierte Obermeister Heinemann, Mannheim. In einer einstimmig angenommenen Entschlußfassung kommt die Auffassung zum Ausdruck, daß dieses Submissionsverfahren als Ausbeutung der derzeitigen schweren Notlage des Handwerkes und als Gefahr für den Wettbewerb des Mittelstandes angesehen werden mußte. Die neue Reichsverordnungsordnung sollte überall als einzige Grundlage bei den Arbeitsvergeungen dienen.

Ueber die Fachorganisationen und den Verbandsorgan berichtete der Geschäftsführer des Verbodes, Krieger, Durlach. Danach sind in Baden und in der Pfalz rund 2200 selbständige Blechner- u. Installateurgeschäfte vorhanden. Als Mitglieder der Innungen und als Einzelmitglieder des Verbandes wurden rund 1350 gezählt.

Sodann behandelte der Bezirksvorsitzende des Kammerbezirks Freiburg, Wunderle, Freiburg, Tariffragen und Verhältnisse des wesen, wobei besonders die Einmischung des Metallarbeiterverbodes in die Verhältnisse hervorzuheben eine recht scharfe Verurteilung erfolgte. In einer Entschlußfassung zur Verhinderung einer einseitigen Aufstellung auszusprechen, daß der Lehrvertrag ein Arbeitsvertrag ist und niemals als Arbeitsvertrag im Sinne einer tariflichen Verrechnung angesehen werden darf. Die nachfolgenden Punkte der Tagesordnung drehten sich um intime Angelegenheiten und fanden eingehende und lebhaftige Erörterung.

Die Versammlung, die um 10 Uhr begonnen hatte, konnte nach 1/2 Uhr vom Vorsitzenden mit herzlichem Dankesworten für die zahlreiche Beteiligung und die erhellende Ausdauer abgeschlossen werden.

Schloß-Hotel Karlsruhe
Am 1. Sonntag Abend Kinstler-Konzert
Abendessen à 10 RM. und 12 RM.

Sport Turnen Spiel

Der Sport des Sonntags.

Fußball.

Am kommenden Sonntag ist im süddeutschen Fußballlager wieder Großbetrieb. Nicht weniger als 48 von den 50 Bezirksligamannschaften...

Deutsche Schwimmer nehmen auch an dem internationalen Schwimmfest der S.M.S. Strakburga teil. Neben den besten elsässischen Schwimmern haben hier Mannschaften des S.B. Karlsruhe und des S.B. Göttingen gemeldet.

Diener in Newyork

R. Newyork, 3. Dez. (Sta. Drahtbericht.) Im Madison-Square-Gaarden hatte der deutsche Schwergewichtler Diener am Donnerstagabend den weitaus schwersten Kampf seiner bisherigen Laufbahn zu bestehen.

Diener ging gut vorbereitet in den Kampf. Er lieferte ein in jeder Hinsicht schönes Treffen. Dabei war er physisch seinem Gegner gegenüber stark benachteiligt, da dieser 14 Pfund schwerer als er war.

Diener wird jetzt in Begleitung seines Trainers und des Federgerichtswartlers Niendorf nach Deutschland zurückkehren.

Fußball

Der Spielplan des Fußballvereins Karlsruhe-Daxlanden lautet: In den nächsten Begegnungen geht es um den Aufstieg in die höchste Klasse. Bei diesen Begegnungen verläuft auch die beste Leistung...

F.C. Mählsburg-B.C. Brantonia. Die größte Bedeutung von dem am kommenden Sonntag in Mählsburg zum Austrag kommenden Fußballkampf wird dem Spiel der beiden alten Fußballclubs...

Neu-Orientierung im D.F.V. Der anfängliche des Bundeskongresses in Kassel bekannt gegebene veränderte Standpunkt des D.F.V. erweist sich vorläufig nur als Wandelstück.

Schach.

Ein Weltmeisterturnier in Amerika. Einfluhrische Kreise in Newyork planen für 1927 ein Schachturnier, an dem sechs Meister teilnehmen sollen.

ten. Mit dieser veränderten Sachlage wird es wohl auch möglich sein, die bisher unterbrochenen Verbindungen mit Oesterreich, Tschechien und Ungarn wieder anzuschließen.

Berichtsaal

Prozess gegen Schwarzbrenner.

Dr. Offenburg, 2. Dez. Heute vormittag begann vor dem Großen Schöffengericht der Prozess gegen die Schwarzbrenner Eheleute und Schmitt aus Neudorf, Allich und Mendels-

Es sind insgesamt 20 Angeklagte vor dem Richter erschienen. Die Verhandlungen werden voraussichtlich 14 Tage dauern. Das Gericht begann heute mit der Vernehmung der Eheleute.

Der Briefmarkenschwindler-Prozess.

Dr. Heilige, Freiburg, 3. Dez. In dem Briefmarkenschwindlerprozess Dr. Heilige erklärte die Frau des Angeklagten als Zeugin, sie habe niemals etwas wahrgenommen, was auf die Verwendung falscher Stempel hindeute.

Der Prozess ging heute nachmittags 6 Uhr zu Ende. Das Gericht sprach folgendes Urteil: Der Angeklagte, 29 Jahre alte Chemiker Dr. Heilige wird zu 10 Monaten Gefängnis und 10 000 M. Geldstrafe verurteilt.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die Firma W. Bolander veranstaltet zurzeit einen Sonderverkauf von Damenkonfektion, der seitens des Publikums größtem Interesse begegnet. Auch in allen übrigen Abteilungen bringt die Firma außerordentlich günstige Wechselungsangebote.

Wetternachrichtendienst

der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe.

Nachdem in letzter Zeit die großen atlantischen Inzonen nördlicheren Bahnen eingeschlagen hatten, ist nunmehr ein kräftiger Wirbel von Island in südöstlicher Richtung vorgestoßen.

Wetterausblick für Samstag: Für die Jahreszeit mild, meist wollos mit Frischregen (Hochschwabenwald Schnee).

Wetterbericht des Frankfurter Universitäts-Instituts für Meteorologie und Physik.

Aussichten für Sonntag: Fortdauer der unbeständigen, zu Niederschlägen neigenden Witterung. Bei westlichen Winden bleibt die Temperatur unverändert.

Barische Meldungen.

Table with columns: Höhe über NN, Luftdruck in Meereshöhe, Temperatur, Windrichtung, Windstärke, Wetter, Regen mm, Schneehöhe.

Außerbadische Meldungen.

Table with columns: Ort, Luftdruck, Temperatur, Wind, Wetter, Regen mm, Schneehöhe.

Rheinwasserstand.

Table with columns: Ort, 3. Dezember, 2. Dezember.

Tagesanzeiger

- Samstag, den 4. Dezember 1926. Bad. Landesbühnen: Paulus unter den Juden. 7 1/2 bis 10 1/2. Stadt. Konzerthaus (Bad. Klavier): Nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Ideale Schönheitspflege der Hände und des Gesichts.

In der richtigen Auswahl und richtigen Anwendung der Hautpflegemittel liegt das Geheimnis der schönen Frau. Eine jede Dame trachtet mit allem Recht nach Erlangung eines zarten, frischen, nicht fettigen Gesichtsteints...

in allen Chlorodont-Verkaufsstellen erhältlich. Probetube für mehrmaligen Gebrauch kostenlos Einsendung des ausgefüllten nebenstehendenzettels als 3-Pf. Beilage an Leo-Werke, A.-G., Dresden-N. 6.

Form with fields: Name, Ort, Straße, and a note: 'Hier abtrennen!'.

Die kältesten und die heißesten Gegenden der Erde.

Der Dezember hat begonnen. Tage nur noch — und der eigentliche kalte Winter nimmt seinen Anfang. Doch haben wir nicht viel von seinen Kälteboten verspürt; dennoch aber ist nicht anzunehmen, daß sich die Temperatur auch weiterhin noch uns Menschen derart milde gefühlt zeigt, wie in den letzten Wochen.

Wir in Deutschland sind immerhin noch nicht so schlimm daran, was Frost anbetrifft, ebaldig bei unseren weltlichen Nachbarn z. B. Norddeutschland bereits als ein zweites Sibirien vertrieben ist.

Die landläufige Meinung ist, daß die kältesten Punkte der Erdoberfläche natürlich im äußersten Norden zu suchen seien. Diese Annahme ist aber ein Irrtum. Vielmehr zeigt uns jede Karte mit sog. Winter-Isothermen zwei Gebiete unserer Erdhälfte als die kältesten, die „Kältepole“ genannt werden, aber keineswegs allzu hoch in die arktische Region hinaufragen. Der eine dieser Kältepole liegt in Sibirien.

weillich von der Lena, der andere im Nordwesten der Hudson-Bay; so kommt die Wärmestrahlung an dieser Stelle der Erde jener des nördlichen Ostlandes gleich. Die jüdische Halbinsel muß hier außer Betracht bleiben, sie zeigt nämlich, da sie zum weitaus größten Teile mit Wasser bedeckt ist, selbst in ihren polaren Gegenden verhältnismäßig milde Winter, hat allerdings dafür aber auch kühle Sommer.

Zu den beiden Kältepolen sind Temperaturen von minus 40 Grad bis minus 50 Grad Reaumur und noch darunter beobachtet worden; was aber solche Temperaturen sagen wollen, davon machen wir uns kaum noch eine Vorstellung.

Läßt uns doch bereits beispielsweise der Petersburger Winter ahnen, was man von nördlicher Kälte zu erwarten hat. Hier erscheint meist alles mit den phantastischen Eisüberzügen bedeckt. Die sich Begegnenden erinnern sich auf der Straße gegenseitig an ihre Wangen und Nasen, wenn sie die bekannten verdächtigen freibeweihten Flecken sehen; denn der, dem derart ein Teil des Gesichtes erfriert, merkt es zunächst nicht. Da hilft denn nur ein möglichst unmittelbares festes Einreiben mit Schnee, um das Gefühl in den bedrohten Gesichtsteilen wiederherzustellen.

Der schlimmste Feind in diesen Gegenden ist die Durst. Das scheint im ersten Augenblick unmöglich, da sich hier doch reichlich Eis und Schnee befinden. Hier hat aber der Schnee häufig eine Kälte von mehr als 25 Grad und ist also nicht mehr genießbar, zumal es zum Auftauen meist an Feuermaterial fehlt. Man kann sich dann vielfach nur dadurch helfen, daß man mit der Wärme des eigenen Leibes den in Kanisterflaschen gefüllten Schnee auftaut.

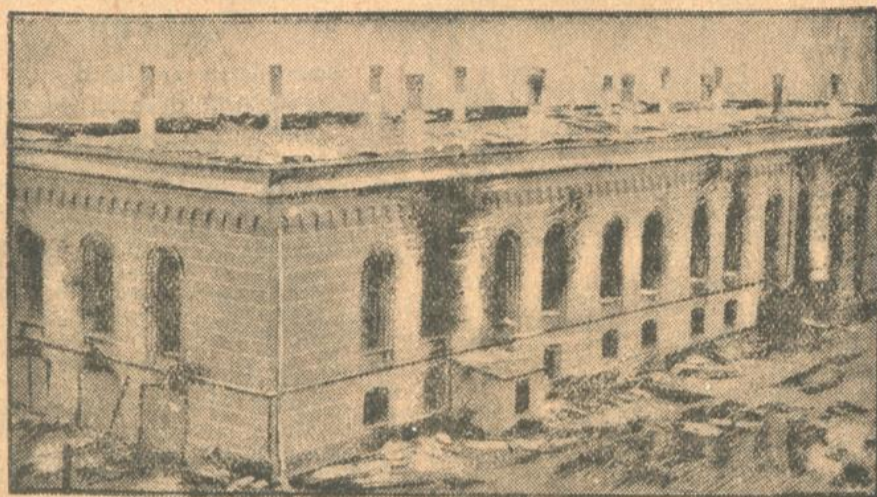
Die größten Kälte- und die höchsten Wärmegrade, die man auf der Oberfläche unseres Erdballs beobachtet hat, liegen um mehr

als 100 Grad Reaumur, also weiter als Gefrier- und Siedepunkt voneinander entfernt. Wo ist nun auf der Erde die

Sitze am größten? Nach der landläufigen Ansicht unmittelbar am Äquator. Aber auch das stimmt nicht. Von der Wissenschaft ist bereits längst festgestellt worden, daß die heißesten Punkte der Erdoberfläche

gegen 200 geographische Meilen und darüber nach Norden wie nach Süden vom Äquator entfernt sind. Der Grund dafür, daß gerade die Gegend am Äquator nicht die höchsten Thermometerstände zeigt, liegt darin, daß diese Zone mit täglichen Niederschlägen gequillt ist und durch jeden Regen die Atmosphäre erheblich abgekühlt wird.

Das Großfeuer in der Magdeburger Zitadelle.



In dem ehemaligen Gewerhaus der Zitadelle von Magdeburg, in dem zurzeit eine Tischlerei, eine Lackiererei und eine Bootsbauerei untergebracht sind, brach aus noch nicht bekannter Ursache Feuer aus, wodurch das ganze Gebäude völlig ausgebrannt wurde. Die Vorkriegsarbeiten gestalteten sich äußerst schwierig, da große Mengen Benzin und Mineralöl in dem brennenden Haus und in nahegelegenen Schuppen zur Explosion kamen. Bei dem Löschwerk wurden sieben Feuerwehrlente durch Stichflammen verlest. Eine Vorstellung von dem Mienenbrand gibt die Tatsache, daß aus 17 Schlauchleitungen in ca. 4 Stunden 25 000 Kubikmeter Wasser in den Brandherd geschleudert wurden. Der verursachte Schaden, den in der Hauptstadt das Reich zu tragen hat, läßt sich noch nicht annähernd übersehen. Unser Bild zeigt das zerstörte Gewerhaus.



Vermählung des ältesten Sohnes des ermordeten Thronfolgerpaars.

Die unheilvollen Tage von Ende Juni 1914, die mit der Ermordung des österreichischen Thronfolgers Franz Ferdinand und seiner Gemahlin, der Fürstin Sophie von Hohenberg, in Sarajewo den Auftakt zum Weltkrieg brachten, werden uns in Erinnerung geführt durch die jetzt vollzogene Trauung des ältesten Sohnes des Thronfolgerpaars, Fürst Maximilian von Hohenberg, vermählte sich mit der Gräfin Elisabeth von Waldburg zu Wolfegg und Waldsee, die dem alten schwäbischen Geschlecht entstammt, das in Süddeutschland und Österreich begütert ist. Das bekannteste Glied des Hauses Waldburg ist Georg, Fürst von Waldburg, der Führer des schwäbischen Bundes gegen Ulrich von Bärenreiter (1525), der als Statthalter Württembergs verwalte. Unser Bild zeigt Fürst Maximilian von Hohenberg mit seiner Gemahlin.

Glück und Ende des Wiener Inflationkönigs.

Der Krieg zerstörte nicht nur Vermögen, er baute auch neue auf. Auch in den großen Krieger Jahren haben sich die Verhältnisse geändert, auf dem Ruin der alten Vermögenswerte hat sich ein neues Glück aufgebaut. Aber der schnell und leicht erworbene Reichtum ist nur selten seinen Ursprung treu geblieben. Meist ist gerade das durch althergebrachte Spekulation gewonnene Geld sehr schnell wieder zerfallen. Nur ganz wenige, meistlich tüchtige Finanzleute, die nicht nur Geld sammeln, sondern es auch dauernd rentabel anlegen zu lassen verstanden, haben mit dem Ansturm der Inflation den Reichtum bewahrt und ihren Nachkommen ein Vermögen hinterlassen. Ein solches seltenes Beispiel bildet der Londoner Bankier Eduard von Blocher, dessen heute wohlhabender Reichtum bekanntlich aus der Inflation und Spekulationsgeschäften stammt, die es in den Freiungskriegen gegen Napoleon I. ermöglicht hat. Aber dieser Ausnahmefall beweist nichts gegen die Regel, daß dem erfolgreichen Spekulant und Geschäftsmacher das Glück selten treu bleibt. Die letzten Jahre haben uns in Deutschland Beispiele genug hiervon geliefert. Das doch selbst das Haus Stinnes nur mit Not und Mühe einen kleinen Teil des Reichtums bewahrt hat, das Hugo Stinnes, der geniale Finanzmann der Inflation, so schnell erworben hatte.

Interessant und lehrreich, sondern auch für die deutsche Wirtschaft von erheblicher Bedeutung ist, soll es hier kurz erzählt werden. Als im Jahre 1914 Österreich mit Deutschland gemeinsam den Kampf gegen die Entente aufnahm, wurden die Wirtschaftskräfte im Reich mobilisiert und im großen Maßstab in den Kampf gegen die Entente eingesetzt. Die Produktion wurde gesteigert, die Exporte erleichtert, die Einfuhr eingeschränkt. Die Wirtschaft im Reich erlebte eine beispiellose Blütezeit. Die Produktion wurde gesteigert, die Exporte erleichtert, die Einfuhr eingeschränkt. Die Wirtschaft im Reich erlebte eine beispiellose Blütezeit.

Ferner wird durch die Vegetation, die infolge des reichlichen Regens üppig den Boden bedeckt, eine derart bedeutende Erwärmung der Erde und damit auch der Luftmassen, wie sie in pflanzenleeren Gegenden stattfindet, unmöglich gemacht. Somit dürfen wir in den

Wüstengegenden der Erde, die in der geographischen Breite von 18 bis 30 Grad anzutreffen sind, die heißesten Punkte vermuten. In der Gegend von Bezzan wurden als Maximum der Luftwärme 45 Grad Reaumur beobachtet; der Wüstenand zeigt sogar Temperaturen bis zu 56 Grad Reaumur. Hier ist, wie ein arabisches Sprichwort sagt, die Erde Feuer und der Wind Flamme. In Australien hat das Reaumur-Thermometer gelegentlich bis 44 Grad gezeigt, und die Hitze des Hochlandes von Iran, speziell der Provinz Siwan in Afghanistan wird durch einen perfekten Spruch gekennzeichnet: „O Gott, da Du Swisten hast, warum machst Du die Hölle?“ Als unerträglich heiß wird auch das Feudschab bezeichnet, und von der Koromandelküste wird gesagt, daß während der trockenen Jahreszeit der Ort wie eine Erz, die Erde wie Eisen glühe. Vor allem aber ist das

neßt seinen Hafenstädten verrufen. Auch in diesen Gegenden ist vor allen Dingen der Luftdruck deshalb unerträglich, weil frisches Trinkwasser kaum vorhanden ist. Ein anderer Umstand, der das Leben an solchen heißen Orten erschwert, ist noch der, daß häufig zwischen Tag und Nacht sich große Temperaturunterschiede zeigen; auf die Tagesstunden der arabischen Hitze folgen Nächte mit empfindlicher Kälte, so daß bisweilen den Karawanen das Wasser in den Schlauchen gefriert. So trat beispielsweise in Australien einmal binnen 12 Stunden eine Temperaturänderung von über 28 Grad ein.

Der Güterzug München-Berlin entgleist. WTB. München, 1. Dez. Heute früh 2 Uhr entgleiste Lokomotive und 25 Waggons des Durchgangsgüterzuges 6145 München-Berlin auf dem Bahnhof Reichertshausen infolge Bruchs einer Federrippe der ersten Tenderachse. Zugführer und ein Schaffner wurden leicht verletzt. Der Beauftragte eines Pferdeagens wurde getötet. Der Schaden ist erheblich. Der Zugverkehr wird vorerst eingeleistet durchgeführt.

Der Triumph der Beharrlichkeit. Soeben wurde an der Universität Löwen ein junger Student zum doppelten Doktor promoviert. Diese Tatsache ist an sich schon bemerkenswert — weniger schon jene andere, daß der neue zweifache Doktor von Geburt an das Kreuz der Blindheit getragen. Er wohnt in Brüssel. Fünf Jahre hindurch hat der Blinde täglich die Fahrt von Brüssel nach Löwen gemacht, und zwar ohne Führer, den zu halten ihm seine Armut nicht gestattete, lediglich angewiesen auf die Hilfsbereitschaft seiner Studienkollegen oder fremder Reisender. Der Trost und Zuversichtlichkeit seines ganzen Kreises gewesen sein. Er hatte sich ein ganz eigenartiges Mittel erfunden, um die Vorträge seiner Professoren nachzuschreiben zu können: mit einem Fingerring er während der Vorlesung das Rollglas des Vorlesers in ein besonderes präpariertes Rollglas, so daß er zu Hause mittels der Fingerringen bequem das solchereit „Geschriebene“ nachlesen konnte. Mit Auszeichnung ist er durch alle Examen gegangen; jetzt hat er geradezu aufsehenerregende Doktorarbeiten vorgelegt. Durch Not und über alle fast unbefriedigenden Schwierigkeiten ist er lachend und triumphierend geschrifteten, aber — mit erloschenen Augen.

des amerikanischen Petroleumkönigs Rockefeller und der Standard Oil Company.

So hatte sich Rockefeller mit kaum 30 Jahren zu einer Weltfinanzmacht emporgeschwungen. Auch nach Deutschland traf sein Einfluß hier und da unmittelbar über, so z. B. als er das Bankhaus Kuhn, Loeb & Co. übernahm. Das Gebäude seines Reichtums war errichtet auf den Trümmern der österreichischen Volkswirtschaft. Im einzelnen freilich hat er mehr Gutes getan als die meisten anderen Inflationkönige. Seine großzügige Wohltätigkeit war allgemein bekannt und durch seine Wissenschaft (z. B. die Wiener Universität) hat er in den Zeiten der größten Not mit ansehnlichen Beträgen unterstützt. Auch die von der Wiener Philanthropin Frau Dr. Schwarzwald in der Zeit der deutschen Not ins Leben gerufenen Berliner Mittelschulstiftungen sind zum großen Teil mit Rockefeller-Geldern unterhalten worden. So ertrug sich Rockefeller in Österreich einer erstaunlich großen Beliebtheit, die ihm auch in der Zeit seines Niederganges geblieben ist. Sein gewaltiges Vermögen erlitt die schwerste Erschütterung, als die große Frankenspekulation sich als ein Fehlschlag erwies. Der allgemeine Glaube, daß der französische Frank das gleiche traurige Schicksal wie die Krone und die alte Mark erleben würde, war ein Irrtum, der am meisten der Wiener spekulierenden Großfinanz verhängnisvoll wurde. Dem völligen Zusammenbruch von Castellani folgte seit Ende 1924 infolge dessen der langsame Niedergang von Siegmund Wolf. Vergeblich verfuhr er, mit dem Gelde der österreichischen Volkspartei das wankende Gebäude seiner Finanzmacht zu stützen. Seit dem großen Rückschlag der Frankenspekulation wollte ihm nichts mehr glücken. Sein Ruf als ein fester erfolgreicher Finanzmann war im Verfall, sein Stern sank mehr und mehr. Jetzt zeigt Wolf's Rücktritt vom Präsidentenposten in der Union-Bank, daß es auch mit diesem Inflationkönige zu Ende ist. Er konnte seinen Reichtum nur mit den gleichen Mitteln erhalten, mit denen er ihn aufgebaut hat und diese sind in der Periode der Deflationskrise und der wiederbeginnenden Stabilität nicht mehr anwendbar. Wolf war eben doch nur ein erfolgreicher Inflationsgewinnler.

In Havanna im Jahre 1898.

Nach persönlichem Erleben erzählt.

Von Bernhard Geiser (Karlsruhe).

Eine Parallele zu Wilsons großem Vortrag an Deutschland bildet der Kriegsvorwand der Amerikaner...

Doch zurück zum Vorbild des spanisch-amerikanischen Krieges. Als wir im Frühjahr des Jahres 1898 mit dem Schiffsjungen- und Kadettenschiff nach Havanna kamen...

Wir waren inzwischen mit der „Charlotte“ in England angekommen, wofür die Nachricht vorlag, daß der U.S.A.-Kreuzer „Maine“ in Havanna auf Grund der Explosion gesunken sei...

Es ist merkwürdig, die Art und Weise zu erklären, wie Amerika diesen Kriegsvorwand mit Gewalt konstruierte. Wie erwähnt, sollte der amerikanische Kreuzer durch die Spanier in die Luft gesprengt worden sein...

Auf Drängen der Spanier wurde nach dem Krieg das Wrack der „Maine“ von Tauchern unterucht, und diese stellten fest, was in diesem Fall eben nur festgestellt werden konnte...

keinen Ausdruck findet, um dieses ganze Vorgehen in gebührender Weise zu brandmarken.

Das selbe Bild mit Amerika zeigt sich im Weltkrieg an gegenüber. Krampfhaft sucht es nach dem berechtigten Kriegsvorwand. Als der Krieg ausbrach, war Amerika von einer schweren Absatzkrise bedroht.

Es sei hierbei an das genaugen bekannte Zwiegespräch zwischen Wilson und dem Senator Mac Cumber im Senatsausschuß erinnert...

Mac Cumber: „Sie glauben, daß wir auf alle Fälle teilgenommen hätten?“

Wilson: „Ja, das glaube ich.“

Der Sturz der Finnländischen Regierung.

(Von unserem nordischen Vertreter.)

ab. Helsingfors, im November 1926.

Das finnländische Ministerium Kallio hat demissioniert, nachdem die Regierung sich geweigert hatte, eine Interpellation der schwedischen Reichstagsgruppe betreffs behaupteter Unregelmäßigkeiten bei Materiallieferungen anzunehmen...

Es soll sich in der Hauptache um die Lieferung münderewertiger Maschinen- und Gewehrmunition gehandelt haben, worüber die Oppositionsparteien die Regierung um Aufklärung ersucht haben...

Sparlichkeit bei den vorzunehmenden Käufen von Seeresmaterial beschränken müssen. Schon lange waren Gerüchte über angebliche militärische Kleinverfassungen im Umlauf...

Der Sturz des Ministeriums Kallio dürfte das Signal zu schweren politischen Stürmen werden. Das Stärkeverhältnis in dem finnländischen Reichstage ist folgendes: von sämtlichen 200 Mitgliedern gehören an: 44 der Nationalen Fortschrittspartei...

Professor Moldenhauer 50 Jahre alt.



Der Reichstagsabgeordnete Universitäts-Professor Dr. jur. Paul Moldenhauer (im Bild) feierte am 2. Dezember seinen 50. Geburtstag.



Talesperrenpläne im Harz

Die Hochwasserkatastrophen der letzten Jahre, die insbesondere auch das Stromgebiet der mitteldeutschen Gebirge heimtückisch haben, brachten es mit sich, daß die interessierten Kreise sich ernsthaft mit dem Problem beschäftigten...

grundlegend reguliert werden. Man verpricht sich nach Ausführung der Pläne nicht nur eine Vermeidung von Hochwasserständen, vielmehr geht damit Hand in Hand eine erhebliche Verbesserung der Trinkwasserhältnisse und eine für die Landwirtschaft sehr bedeutende Erhöhung des Grundwassers...

Die Rückkehr des Kaisers nach Deutschland.

Die Rückkehr des Kaisers nach Deutschland ist in letzter Zeit vielfach erörtert worden.

Nach § 7 des Vertrages zwischen dem Staate und dem preussischen Königshause stellt der Staat König Wilhelm II. auf etwaigen Wunsch Schloss und Park zu Somburg u. d. S. als ihm gehörigen Staatsbesitz.

Der Versailles Vertrag verbietet diese Rückkehr nicht. Nach Art. 227 stellen die alliierten und assoziierten Mächte dem Kaiser wegen schwerster Verletzung des internationalen Sittengesetzes und der Heiligkeit der Verträge unter öffentliche Anklage...

Jede der vorbeschriebenen Anordnungen ist mit schriftlichen Gründen zu versehen und den Betroffenen anzustellen. Binnen zwei Wochen nach Zustellung kann der Betroffene die Entscheidung des Staatsgerichtshofes zum Schutze der Republik anrufen.

Kaisers unter einigem Geheiß der franz. Presse und unter Zurückhaltung der englisch. Öffentlichkeit.

Im Gegenteil müßte jeder Schritt der feindlichen Mächte die Reichsregierung nötigen, endlich zur Kriegsschlichtung grundsätzlichen entschieden Stellung zu nehmen.

Schon deshalb würde wahrscheinlich diplomatisch gar nichts geschehen. Die Möglichkeit internationaler Schwierigkeiten ist nicht ganz zu leugnen, aber wenig wahrscheinlich.

Im preussischen Landtage hat ferner der Berichterstatter über die Ausschüßverhandlungen, der demokratische Abg. Falk behauptet, trotz der Einräumung des Schlosses Somburg sei nach der staatsrechtlichen Seite hin die Rückkehr des Kaisers gemäß den Bestimmungen des Republiksschutzgesetzes unmöglich.

Ministerien solcher Familien, von denen ein Angehöriger bis November 1918 in einem ehemaligen deutschen Bundesstaate regiert hat, kann, wenn sie ihren Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt im Auslande haben, von der Reichsregierung das Betreten des Reichsgebietes untersagt oder der Aufenthalt auf bestimmte Teile oder Orte des Reiches beschränkt werden.

Der Rückkehr des Kaisers steht also kein wesentliches Hindernis entgegen, zumal wenn er noch einen Winter in Doorn aushält und bis zum Sommer wartet.

minister des Innern mit Zustimmung des Reichsrats.

Zunächst tritt das Gesetz zum Schutze der Republik mit dem 21. Juli 1927 außer Kraft. Der Kaiser braucht also nur noch acht Monate zu warten, dann kann ihm das Republiksschutzgesetz nicht mehr entgegengehalten werden.

Aber abgesehen davon ist gegen den Kaiser ein Verordnungsverbot nicht erlassen. Es ergehen zu lassen, falls er einen Pakt nach dem Reichsgebiete verlangen sollte, liegt ebenso wenig Veranlassung vor als bei der Rückkehr des Kronprinzen von Vieringen.

Das Republiksschutzgesetz bildet also gegen die Rückkehr des Kaisers das Hindernis eines Zutrittsverbotens. Der Abg. Falk stellt sich also, ehe er mit solcher Bestimmtheit die Behauptung aufstellt, daß die Rückkehr des Kaisers gemäß den Bestimmungen des Republiksschutzgesetzes unmöglich sei, das Republiksschutzgesetz selbst etwas näher ansehen sollte.

Endlich soll durch einen Vertreter des Königshauses erklärt worden sein, daß der Kaiser von seinem Wohnrechte niemals Gebrauch machen werde. Eine solche Erklärung eines Vertreters ist natürlich für den Kaiser selbst zünftig unverbindlich. Und auch wenn er selbst erklärt haben sollte, er denke nicht daran, nach Deutschland zurückzukehren, so kann er ja diesen Entschluß jederzeit ändern.

Indem die Regierung ihm das Recht einräumt, ging sie aber auch die Verpflichtung ein, der Ausübung dieses Rechtes keine Hindernisse in den Weg zu legen.

Der Rückkehr des Kaisers steht also kein wesentliches Hindernis entgegen, zumal wenn er noch einen Winter in Doorn aushält und bis zum Sommer wartet.

Kaiser in solche verworrene Verhältnisse überhaupt zurückkehren will.

Ein neues, besonderes Ausnahmengesetz, das dem Kaiser die Rückkehr verbietet, wird als verfassungswidrig einer Zweidrittelmehrheit im Reichstage bedürfen.

Kosbach und Minden.

Man hat schon manche nette Schilderung von Lebensbildern aus der Zeit des Siebenjährigen Krieges gelesen und trotzdem bereitet die Geschichte von Hans Köhler, Kosbach und Minden — Pflug und Schwert im Siebenjährigen Krieg (Frankfurt Verlagsgesellschaft, Stuttgart, 4.80 Mark), einen besonderen Genuß.

Härlin, Hans, Kosbach und Minden. Pflug und Schwert im Siebenjährigen Krieg. Mit vielen Vollenbüchern und 2 Schlachtenplänen. Glatz 1/4.80. Französische Verlagsgesellschaft, Stuttgart. Ein hervorragendes Kulturbild aus der Zeit des Großen Friedrich.

53 Stationen im Lautsprecher
 empfangen Sie mit Ihrem
 Siemens-Neutro-Gerät
 O.F. in W.
 (Aus einem Kondensator)



Vorführung kostlos
 und unverbindlich bei
 allen besseren Radio-Spezialgeschäften.

Herrmann & Co.
 Kriegsstraße 196

bringen entzückende
 Geschenk-Artikel in

Wäsche

für das Weihnachts-
 fest, zu überraschend
 niedrigen Preisen

und
 angenehmer

Zahlungsweise!

Mein Total-Ausverkauf

Ich gebe
 nach wie vor 20% Rabatt, dage-
 gen stoße ich eine große Anzahl
 Rest- und Einzelpaare mit

ist immer noch die beste Gelegen-
 heit, gute und elegante Schuh-
 waren wirklich billig zu kaufen!

50% Rabatt
 ab. - Meine Auswahl ist enorm!

ALBERT HEIL
 Schuhwarenhaus Kaiserstraße 205

Zum Weihnachtseinkauf
 empfehlen
 unser reichhaltiges Lager in
 Leib-, Tisch- u. Bettwäsche, Trikotagen,
 Strümpfe, Taschentücher, Kindersachen
 zu billigsten Preisen.
 Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster.
Geschwister Baer Waldstr. 37
 Tel. 579

**Praktisches
 Weihnachtsgeschenk!**

Elektrische Hochfrequenz-„Baro“
 Heilapparate für Rheumatismus,
 Gicht, Nerven- u. Asthma-Leidende
 zur Selbstbehandlung von Mk. 45.-
 an. Zeitabnahme gestattet
 b. Engelhard, Gartenstr. 11 III



Borsalino
 bester und
 vornehmster

HERREN-HUT

Große Auswahl in
 Formen und Farben bei

Gust. Nagel Nachf.
 Kaiserstraße 116

Spezialhaus
 für
 Sprechapparate
 Platten u. Zubehör
 in reichst. Auswahl
 zu billigst. Preisen
E. Godelmann
 30 Zirkel 30
 gegenüber der „Bad. Presse“.

Bucherer
 Eier-
 Bruch-
 Maffaroni
 Pf. 54 Pf.
 —
 Eier-
 Bruch-
 Spaghetti
 Pf. 58 Pf.
Bucherer
 in sämtlichen
 Filialen

Abonnenten
 fault bei Ankerenten des
 Karlsruher Ankerblattes
Schweinsköpfe
 mit dicker, durchwachsender
 fleischiger Bauche
 Postkoll netto 9 Pf. M
 9 Pf Schweinkleinf. M
 Bahnübel netto 30 Pf. M
 9 Pf Euterrauchfleisch M
 Billiger **Käse**
 Qualität
 9 Pf gelbe Broden ... M
 9 Pf rote Kugeln ... M
 9 Pf Tilsiter ... M
 9 Pf dän. Edamer ... M
 9 Pf dän. Schweizer ... M
 200 St. Harzer Käse ... M
 9 Pf Pfälzermilch ... M
 ab Wörtorf - Nachnahme.
CARL RAMM.
 Wörtorf (Holst.), Nr. 248.

Das praktische und schönste
 Weihnachts-Geschenk:

Wäsche * Pulver * Oluzügn

für Straße, Gesellschaft und Sport usw.

Ferner die zu Geschenkzwecken besonders geeigneten:

Wollwäcker / Fein-Öl / Wollwäcker

finden Sie in
 unerreichter Auswahl
 bei

Spiegel & Wels Nachf.

Größtes Haus für Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung

— Feine Maß-Schneiderei —
 Kaiserstraße 166, bei der Hauptpost

Die 2 Sonntage vor Weihnachten von 1 bis 6 Uhr geöffnet

**Damen-
 Herren-
 und
 Kinder-
 Handschuhe**
 in Leder und Trikot
 gefüttert und ungefütert
 kaufen Sie vorteilhaft bei
**Rud. Hugo
 Dietrich**
 Ecke Kaiser- und Herenstraße

Gute Bücher

lesen Sie billig durch ein Abonnement in der
 Leihbibliothek, Herrenstr. 3. Leihgebühr bei
 tägl. Wechsel pro Monat Mk. 1.—, Nach aus-
 wärts besondere Bedingungen. Geöffnet von
 9—12, 1/2 bis 1/2 7 Uhr. Theatertexte.

**Sommerprossen! Bidel!
 Nistesser! Gesichtsröte!**
 sind leicht und schnell zu entfernen. Schreiben Sie
 mir, ich neune Ihnen das Mittel kostenlos!
W. Fr. Meyer
 Hamburg 369, Schanzstr. 47-51.

Vox-Sprechapparat

PLATTEN aller Art, große Auswahl. Günstige Zahlungsbedingungen
 bei d. Hauptpost **GERBER & SCHAWINSKY** Kaiserstr. 221

NUR NOCH NEULAND
 KAKAO
 SCHOKOLADE

Weil laugenfrei!

Auszeichnung „SPEIS UND TRANK“ Stuttgart 1926:
 Würtemb. Sina-Schokolade und S. b. Ausstellungs-Medaille

NEULAND
 Kakao- und Schokoladenfabrik A.G.
 Stuttgart

W. VIVELL Nachf. Kunsthdlg, Waldstr. 39 (Hof) gegen-
 über dem Colosseum
AUSVERKAUF mit 30-50% Rabatt
 auf die Ladenpreise.
 Gerahmte Bilder, Kunstblätter, Original-Radiierungen.
 Einrahmungen bei billigster Berechnung.

NW&K WOLGARNE
Sportwollen
 Nordstern - Faldania - Schneestern - Blaustern - färbend in Güte und Farben
 Überall erhältlich! Auf Wunsch Bezugsquellen-Nachweise durch
 Sternwoll - Spinnerei Bahrenfeld G.m.b.H., Altona - Bahrenfeld

Große Auswahl in
Damenhüten

empfeilt zu äußerst billigen Preisen

Frieda Glaser
 Amaliensstr. 14b Ecke Karlstraße

Filz von 2.- Mk. an Samt von 3.- Mk. an

**Autofahrer, Motorradfahrer
 Keine Lebensgefahr!**

in dichtestem Nebel

bei Verwendung von

nebeldurchdringenden Scheinwerferscheiben

„NOSMA“

Innerhalb 10 Tagen schon über 200 Stück
 im Betrieb. In allen Größen erhältlich
 und ohne Auswechseln der Gläser an
 Jedem Scheinwerfer leicht zu befestigen.

Sebastian Fütterer
 Gaggenau (Baden)

Auto-Groß-Reparatur- und Maschinenbau
 Telefon 22 - Telegramme: Autofütterer



Selbst beim stärksten Regenschau,
 Kindern wird's zum Vergnügen,
 Wenn sie in die Schule traben
 Und den „Weintig's“ Dreifischschirm haben

Fragt Ihr nun, wo kauft man ihn?
 Lauft an den Rondellplatz hin,
 In Preis und Güte b. üppiglos,
 Find' man ihn hier für Klein und groß

Schirme und Stöcke
 in allen Preislagen zu
 konkurrenzlos billigen Preisen
 bei fachkundiger Bedienung empfiehlt

**Schirmfabrik
 Andr. Weinig jr.**

Wilh. Kretschmar, Nachf.,
 nur Karl-Friedrichstr. 21, a. Rondellpl.
 Telefon 5478. Gegründet 1840

Bitte diese Inserate zu sammeln

Berliner Metallmarkt vom 3. Dezbr. Elektrolyt...

Berliner Metallmarkt vom 3. Dezbr. Kupfer: Dea. 117,50 B., 117 G.; Januar 117,50...

Frankfurter Getreidebörsen.

Table with columns for 100 kg Parit. Frankf., 100 kg Parit. Frankf., and 100 kg Parit. Frankf. listing various grain types and prices.

Wochenmarkt Karlsruhe.

Preise der wichtigsten Lebensmittel nach Mitteilung des Städt. Statist. Amts.

Table with columns for 2. Dez. 1926, 25. Nov. 1926, and 3. Dez. 1926 listing prices for various food items like flour, oil, and meat.

Börsen

Frankfurt a. M., 3. Dez. Die Börsen gehen wirksam gewisse Hoffnungen...

Der weitere Verlauf brachte keine nennenswerte Veränderung der Kurse...

Frankfurter Abendbörse vom 3. Dez. Die Abendbörse verzeichnete keine nennenswerten Kursveränderungen...

Deutsch-Lux. 178, Gelsenkirchen 174,5, Ilse Bergbau 262, Kali Werra 144,5...

Berlin, 3. Dez. (Frankfurt.) Die Effektenmärkte zeigten nach der gestrigen Verhinderung wieder ein freundlicheres Bild...

Am Geldmarkt hielt sich die Lage für Tagesgeld mit 6 1/2 Prozent auf der bisherigen Höhe...

Am einzelnen eröffneten Montanaktien durchschnitten 1 Prozent fester, Eiserer Steinbohle plus 3,50...

Berliner Nachbörse vom 3. Dezbr. Im Verlauf wurde die Börse ziemlich fest, doch war der Schluss wieder leicht abwärts...

Mannheim, 3. Dezbr. (Ela. Drahtmeldg.) Auch heute war die Tendenz am Aktienmarkt bei ruhigem Geldmarkt...

Bremen 142, Rellhoff Bahndorf 228, Ruderfabrik...

Devisen.

Table with columns for w Berlin, 3. Dezember, listing exchange rates for various locations like Buenos Aires, London, and Paris.

Berlin, 3. Dezbr. Dörsen: Danzig 81,50, 518 81,70, Budapest 2,23 1/2 - 2,25 1/2...

Ergänzungskurse

Table with columns for Deutsche Staatspapiere, listing various government securities and their prices.

Unnovere Werke.

Table listing various industrial and utility companies like Adler-Kali, Badenia, and others with their stock prices.

Noch immer werden Bestellungen

Tagblatt für Dezember entgegen genommen.

Frankfurter Kursbericht

Table with columns for Deutsche Staatspapiere, Fremde Werte, and Industriewerte.

Table with columns for Banken, Industrie-Aktien, and Brauerei-Aktien.

Table with columns for Eisenbahn-Aktien, Schiffahrts-Aktien, and Bank-Aktien.

Table with columns for Eisenbahn-Aktien, Schiffahrts-Aktien, and Bank-Aktien.

Berliner Kursbericht

Table with columns for Festverzinsliche Werte, Fremde Werte, and Industriewerte.

Table with columns for Eisenbahn-Aktien, Schiffahrts-Aktien, and Bank-Aktien.

Table with columns for Eisenbahn-Aktien, Schiffahrts-Aktien, and Bank-Aktien.

Table with columns for Eisenbahn-Aktien, Schiffahrts-Aktien, and Bank-Aktien.

Das behagliche Heim

Einzelverkauf von Fabrikaten sächs. Gardinen-Webereien

Spezialhaus für Innenausstattung
Anfertigungen v. Fenster- u. Türschmuck nach eigenen modernsten Vorschlägen in einfachen u. feinsten Ausführungen.

Dekorationsstoffe
in allen modernen Arten und Musterungen.
Diwandecken, Tischdecken, Bettvorlagen.

Modernste Spannstoffe
für Selbstanfertigung.
Gardinen, Madras- u. Etaminevorhänge,
Stores, Bettdecken.

Geschäftsgrundsatz
Kleiner Nutzen — Großer Umsatz

Paul Schulz

Waldstraße 33 gegenüber dem Colosseum

**Bevor Sie
ein Geschenk
kaufen, besichtigen Sie in der
offiziellen VERKAUFSTELLE
sämtl. Erzeugnisse der**

Großh. MAJOLIKA MANUFAKTUR A.-G., Karlsruhe
VILLINGER KIRNER & CO., KARLSRUHE
Kaiserstrasse 120

Echte, geschmackvolle Geschenke
bei größter Auswahl, zu niedrigsten
Preisen

Das Spezialgeschäft für
QUALITÄTS-WAREN

Teppiche, Vorlagen, Tisch-
u. Divandecken, Läuferstoffe,
Felle, Reise- u. Autodecken

Teilzahlung gestattet.

TEPPICH-HAUS
CARL KAUFMANN
KARLSRUHE

Kaiserstraße Nr. 157, 1 Treppe hoch
gegenüber der Rheinischen Creditbank

Wie Inneneinrichtung soll Zeugnis ablegen
von Ihrem guten Geschmack

Auch bei bescheidenen Mitteln können Sie Ihr
Heim behaglich und geschmackvoll einrichten.

Alles, was zur Inneneinrichtung gehört, finden
Sie in größter Auswahl gut und preiswert
beim

KUNSTGEWERBEHAUS
C.F. OTTOMÜLLER

Mannheim Karlsruhe Baden-Baden



Bilder machen jedes Heim erst behaglich!

Größte Auswahl in
Reproduktionen und Originalwerken
bei billigsten Preisen in der

Kunsthandlung

Geschwister Moos

Kaiserstraße 187

Blumen
schmücken Dein Heim!

Drum laßt Blumen sprechen.

Geschwister Ball Blumen-
Geschäft

Waldstr., im Hause der Hofapotheke, Telefon 1914

Kein trautes Heim ohne Musik
durch den Wunder-Apparat

Electrola

Apparate von Mk. 200.— an
Platten von . . . Mk. 3.75 an

nur

bei Musikalien-Handlung Kaiser- Ecke Waldstraße
FRITZ MÜLLER

Tapeten und Linoleum

zur Verschönerung des Heims finden Sie
in größter Auswahl und Preiswürdigkeit bei

S. Durand - Douglasstr. 26
hinter d. Hauptpost. Tel. 2435

Juwelier **FR. WIDMANN**
Kaiserstrasse 114 Telefon 3376

Juwelen, Gold- und Silberwaren
Echte Perlketten, Trauringe, ziseliert und glatt
Silber und versilberte Bestecke

Neuanfertigungen, Umarbeitungen, Reparaturen
werden in eigener Werkstatt sauber ausgeführt
Billigste Preise. Ankauf von altem Gold, Silber und Steinen

HERMANN MÜNCH

Polstermöbel und Dekorationen - Spezialität: Ledermöbel
Karlsruhe i. B., Herrenstr. 6

Polstermöbel in Leder und Stoff
preiswert und formschön

Dekorationen

Neuanfertigung und Aufmachen
Reparaturen und Aufarbeiten
von Matratzen und Polstermöbel

KORB MÖBEL
Grosse Spezial-Ausstellung

empfehlen in reichster Aus-
wahl zu billigsten Preisen
J. HESS
Kaiserstrasse 123

Galerie Hirsch

Telephon 434 Waldstraße 28

Gemälde erster Meister

Perser Teppiche

Reiche Auswahl in **Brücken** zu billigsten Preisen

Carl Diehl

Fernruf 726 KARLSRUHE Waldstraße 38



Spezialhaus für Taschen-, Armband- und Wanduhren,
Tisch-, Stand- und Weckeruhren, Küchen- und Bürouhren
Gold- und Silberwaren | Eheringe | Reparaturen

Zu einem behaglichen Heim
gehört eine schöne, gut gewählte

TAPIETE

Eine reiche Auswahl hierin
finden Sie in dem

Tapetenspezialgeschäft von
RIEGER & MATTHES Nchf.

Inh. A. N. Niegel & Rich. Becker
Kaiserstraße 186 (am Kaiserplatz) - Fernruf 1783

Ihr Heim wird behaglich durch schöne

Seiden-Lampen

Solche kaufen Sie bei uns äußerst
preiswert für jeden Raum passend!
Zahlungserleichterung gestattet
Anfertigung nach Wunsch
in eigener Werkstatt

Badische Handwerkskunst G.m.
b. H.
2 Min v. Marktplatz, Friedrichsplatz 4 - Tel. 1752

Plissée
Hohlsaum
Kettenstich
Spitzenstich (Zickzack)

Stüber

Douglasstraße
26

Adolf Courtheoux

Amalienstraße 65 - Telefon 2436

Spezialwerkstätte
I. Ranges für

Polstermöbel und Dekoration

NIMM DOCH



LOBA

FÜR DEN BODEN
LOBA-PARKET, BOHNERWACHS
LOBA-BEIZE, DIE HAARERÖHRE
DAS BESTE FÜR DEN BODEN

Puppen
in großer Auswahl zu
billigen Preisen.
Puppenstille
A. Hinderberger
Puppenstille

Harmonium
2 Reg. Mk. 247.—
9 Reg. Mk. 339.—
13 Reg. Mk. 409.—
Zahlungserleichterung
Frankfurter

Lang
Kaiserstr. 107/1
Tel. 1073
regent bei Tiets

Mein lieber Mann, unser lieber Vater, Großvater, Bruder
und Schwager

Herr

Bernhard Fuchs

ist im einundsiebzigsten Jahre seines von Arbeit und Liebe
erfüllten Lebens heute früh sanft entschlafen.

Karlsruhe, Basel, den 3. Dezember 1926.
Kriegsstr. 41

Helene Fuchs, geb. Stern
Philipp Fuchs
Dr. Jakob Marx u. Frau Henni, geb. Fuchs,
Dr. Eugen Kaufmann u. Frau Grete, geb. Fuchs

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 5. Dezember,
mittags 12 Uhr, auf dem israelitischen Friedhof statt.

In tiefer Trauer beklagen wir das Ableben des
Begründers unserer Firma, unseres Seniorchefs

Herrn

Bernhard Fuchs

Seiner klaren Voraussicht, seiner unermüdlichen
Arbeit, seinem lauterem Wesen verdanken wir das Ge-
deihen unserer Unternehmung.

Wer den Verewigten gekannt, vermag unsern
Schmerz zu würdigen.

Karlsruhe, den 3. Dezember 1926.

H. Fuchs Söhne G. m. b. H.

Trauerbriefe liefert rasch und in tadelloser Ausführung
Tagblatt-Druckerei, Ritterstr. 1, Tel. 297.



STAATL. FACHINGEN
Natürliches Mineralwasser

Zu Hausstrickuren
bei Gicht, Rheumatismus, Zucker-,
Nieren-, Blasen-, Harnleiden (Harn-
säure) Arterienverkalkung, Frauen-
leiden, Magenleiden usw.

Man befrage den Hausarzt.
Erhältlich in Mineralwasserhandlungen,
Apotheken, Drogerien usw.

Brünnenschriften durch das Fachinger-
Zentralfür, Berlin W 66, Wilhelmstr. 55,
Zirkel 30

Hauptniederlage: **Bahn & Basler**, Karlsruhe, Tel. 265.

Danksagung.
Für die vielen herzlichen Beweise
inniger Teilnahme an dem schweren Ver-
luste meines lieben Gatten und guten
Vaters

Leop. Warth

sowie für die reichen Blumenspenden
und zahlreiche Begleitung zur letzten
Ruhstätte sprechen wir hiermit unsern
tieftgefühltesten Dank aus. In-besondere
danken wir für die Kranzniederlegungen
des K.F.V. „Phönix“ und Wirtvereins

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Karlsruhe, 3. Dezember 1926

Kuhmannstraße 46 Uhr: Abendgottesdienst.
Stadtviertel Godes. 6 Uhr: Abendgottesdienst.
Mühlweg. 410 Uhr: Pfarre Steinmann. Chris-
tenlehre fällt aus. 42 Uhr: Abendgottesdienst.
Pfarre Steinmann.

Evang. luth. Gemeinde.
Gemeindefaal, Bismarckstraße 1. 410 Uhr:
Betsche. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfarre
Derrmann; anschließend hl. Abendmahl.
Friedensstraße, der Beth.-Gemeinde, Karlsru.
92. 409. 410 Uhr: Predigt, Prediger Hilder. 11
Uhr: Abendgottesdienst. 5 Uhr: Predigt, Pre-
diger Hoffmann. — Montag, abends 8 Uhr: Ju-
gendbund-Abendfeier. Mittwoch, abends 8
Uhr: Bibel- und Gebetsstunde.

Evana. Stadtmision, Miesstr. 29. 11¼ Uhr:
Sonntagschule. 3 Uhr: Evangelisationsvortrag
durch Pfarre Namband. — Montag, 8 Uhr:
Vortrag von Pfarre Namband: „Barum und
wie sollen deutsche und französische Christen ein-
ander näher kommen?“

Evangelischer Verein für Innere Mission N.B.
Evana. Vereinshaus Karlsruhe, Amalienstr. 77.
Sonntag, 5. Dez., vormittags 11¼ Uhr: Sonntags-
schule. 3 Uhr: allgemeine Versammlung.
Stadtmisionar Mühlweg. 4 Uhr: Jungfrauen-
verein. — Abendmahl, Durlacherstr. 32. Don-
nerstag, abends 8 Uhr: allgemeine Versammlung.

Evana. Verein für Innere Mission N. B.
Abendm. 35. 8 Uhr: Allgem. Versammlung. —
Dienstag 8 Uhr: Allgem. Versammlung. Fr.
Samstag.

**Konfirmanden der Evana. Gemeinde, Pfarre
Mies 4.** 410 Uhr: Predigt, Prediger Warth. 411
Uhr: Abendgottesdienst. 42 Uhr: Predigt, Pre-
diger Warth. 43 Uhr: Jungfrauenverein.
Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibel- und Gebets-
stunde. — Mühlweg, Godesstraße 5. 411 Uhr:
Abendgottesdienst. Abends 8 Uhr: Gottesdienst.
— Rühlheim, Kapelle. 1 Uhr: Abendgottesdienst.
Abends 8 Uhr: Predigt. Mittwoch, abends
8 Uhr: Gebetsversammlung.

Christenmission, 10 Uhr: Kreisstr. 18.
Menschenbehandlung mit Predigt. Luc. 21.
Form. 412 Uhr: Sonntagabendgottesdienst für Kinder
(ab 14 Jahre).

Wochenkreis der evana. Stadtmision.
Abendm. 35. 8 Uhr: Gebetsstunde. Dienstag,
abends 8 Uhr: Bibelstunde. Pfarre Derrmann.
— Lutherische. Dienstag, abends 8 Uhr: Bibel-
stunde im Kasino Gottesau, Misionar Mayer.
— Schlotter. Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibel-
stunde im Kasinofriedhof, Stenientstraße 22.
— Kirchengesellschaft. Donnerstag, abends 8 Uhr:
Pfarre St. Simeon.

**Lutherische. Donnerstag, abends 8 Uhr: Bi-
belstunde. Donnerstag, abends 8 Uhr: Bi-
belstunde im Kasinofriedhof, Stenientstraße 22.
Mittwoch, abends 8¼ Uhr: Bi-
belstunde im Kasinofriedhof, Stenientstraße 22.
Pfarre St. Simeon.**

**Evangelische. Donnerstag, abends 8 Uhr: Bi-
belstunde. Donnerstag, abends 8 Uhr: Bi-
belstunde im Kasinofriedhof, Stenientstraße 22.
Mittwoch, abends 8¼ Uhr: Bi-
belstunde im Kasinofriedhof, Stenientstraße 22.
Pfarre St. Simeon.**

Schwerhörige

Auch in schweren Fällen und wenn Sie bereits
geheilt wurden, da die seit zwei Jahren be-
währte **Weseler Hörapparat** scholl. n. n. in
der Regel, kein elektrischer Strom oder Magneti-
smus, sondern natürliche und handliche mechanische
Einwirkung. Beweisen und unanfällig zu tragen.
Die Gewinnung eines Angeniemen, welcher seit
feiner Kindheit sehr schwerhörig war. Die nach-
weisbaren Erfolge mehrerer Fälle. 11 Uhr:
Retiret in Montag, den 6. Dezbr. sowie
Dienst 6. den 7. Dezember, von 9. 7 Uhr in
Karlsruhe. Hotel Dohsenkollern.

Auskunft wird Ihnen von uns erteilt. Bitte mit-
bringen. Die Hörapparat muß für jedes Ohr extra
angefertigt werden, daher müssen Schwerhörige
persönlich vorfahren.

Am Interesse der Schwerhörigen werden die
beseren Spezialärzte und praktischen Ärzte
gebeten, vorzu sprechen.

Hörapparat-Gesellschaft Breslau 16.

Konditorei und Kaffee
Fr. Nagel
Waldstr. 43/45, n. d. Kaiserstr.
e. plehlt tagl. frisch im Ausschitt
Gänseleber-Pastete
von 10 Uhr ab täglich frische
Fleisch-Pastelchen
699 Telephon 699

St. Nikolausstraße (Telegr.-Kaserne). 7 Uhr:
Abendgottesdienst für die Schulfinder. 710 Uhr:
Predigt und deutsche Singmesse, herna. Gebets-
stunde. 711 Uhr: Corpus Christi-Bruderschaft. —
Evana. 6 Uhr: Heilige Eröffnung des
kommunionsmehrer. — Freitag: 7 Uhr:
hl. Messe. Mittwoch: Gebetsstunde mit
Gebeter (sonntags). Der Gottesdienst ist wie an
Sonntagen.

St. Nikolausstraße (Telegr.-Kaserne). 7 Uhr:
Abendgottesdienst für die Schulfinder. 710 Uhr:
Predigt und deutsche Singmesse, herna. Gebets-
stunde. 711 Uhr: Corpus Christi-Bruderschaft. —
Evana. 6 Uhr: Heilige Eröffnung des
kommunionsmehrer. — Freitag: 7 Uhr:
hl. Messe. Mittwoch: Gebetsstunde mit
Gebeter (sonntags). Der Gottesdienst ist wie an
Sonntagen.

St. Nikolausstraße (Telegr.-Kaserne). 7 Uhr:
Abendgottesdienst für die Schulfinder. 710 Uhr:
Predigt und deutsche Singmesse, herna. Gebets-
stunde. 711 Uhr: Corpus Christi-Bruderschaft. —
Evana. 6 Uhr: Heilige Eröffnung des
kommunionsmehrer. — Freitag: 7 Uhr:
hl. Messe. Mittwoch: Gebetsstunde mit
Gebeter (sonntags). Der Gottesdienst ist wie an
Sonntagen.

**Praktische Geschenke sind
Tintelotts
Rasiermesser**



Tintelott
eigener Fabrikation

Tisch-Bestecke aller Art, Taschenmesser, Scheren,
Maniküre, Rasier-Garnituren, Rasier-Apparate.

Hch. Tintelott, feine Solinger Stahlwaren
Amalienstr. 43 Karlsruhe Telefon 4182

Schönes Weihnachtsgeschenk
eine gute Photographie
zu mäßigen Preisen.
Photo-Atelier W. Luger, Amalienstr. 85
(Kaiserplatz). — Telephon 2602.
Sonntags geöffnet.

Gottesdienst-Anzeiger
Sonntag, den 5. Dezember 1926.
Evangelische Stadtmision.

Stadtmision. 10 Uhr: Stadtvicar Glatz. 412
Uhr: Christenlehre. Stadtvicar Glatz.
Kleine Kirche. 49 Uhr: Stadtvicar Reichwein.
412 Uhr: Abendgottesdienst. Stadtvicar Glatz.
Schlotter. 10 Uhr: Pfarre Sündenlang. 412
Uhr: Abendgottesdienst. Kirchenrat Pfister.
6 Uhr: Abendmahl (gleichzeitig Gedächtnisfeier der
Großherzogin Julje). Kirchenrat Pfister.
Johanneskirche. 8 Uhr: Stadtvicar Treiber.
410 Uhr: Pfarre St. Simeon. 411 Uhr: Christen-
lehre. Pfarre St. Simeon. 11 Uhr: Abendgottes-
dienst. Stadtvicar Treiber. 6 Uhr: Stadtvicar
Grimm.

Christenlehre. 10 Uhr: Stadtvicar Sündenlang.
11¼ Uhr: Abendgottesdienst. Stadtvicar Sündenlang.
Lutherische. 10 Uhr: Pfarre Sündenlang. 411
Uhr: Christenlehre. Pfarre Sündenlang. 6 Uhr:
Stadtvicar Sündenlang.

Katholische. 10 Uhr: Stadtvicar Sündenlang.
11¼ Uhr: Abendgottesdienst. Stadtvicar Sündenlang.
Lutherische. 10 Uhr: Pfarre Sündenlang. 411
Uhr: Christenlehre. Pfarre Sündenlang. 6 Uhr:
Stadtvicar Sündenlang.

ACHTUNG!

Durch vorteilhaften Einkauf von
**SCHLAFZIMMERN
SPEISEZIMMERN
HERRENZIMMERN
KÜCHEN- u. EINZELMÖBELN**
in bester Qualität
zu außergewöhnlich
billigen Preisen

verkauft ich vom 4.—12. Dezbr. 1926 dieselben teilweise
unter Vorkriegspreisen!



**MÖBELHAUS
CARL MARX
AUG.**
Karl-Friedrichstr. 24
Rondellplatz

Beachten Sie bitte meine
Schaufenster!